

Kreisliga 2 Bayreuth / Kulmbach Saison 2011/12
Kreisliga männlich Erwachsene Oberfranken Bamberg / Bayreuth

Nr.	Datum Zeit	Spielpaarung		Erg.	Bericht
1	31.07. 15:00	TSV Neudrossenfeld 2	- 1. FC Marktleugast	1:0	lesen
2	05.08. 15:00	1. FC Marktleugast	- VfB Kulmbach	1:1	lesen
3	14.08. 15:00	TSV Presseck	- 1. FC Marktleugast	4:1	lesen
4	20.08. 15:00	1. FC Marktleugast	- TSV Thurnau	5:1	lesen
5	27.08. 15:00	SC 1926 Hummeltal	- 1. FC Marktleugast	2:2	lesen
6	04.09. 15:00	1. FC Marktleugast	- SV Röhrenhof	5:4	lesen
7	11.09. 15:00	SV Weidenberg	- 1. FC Marktleugast	1:1	lesen
8	18.09. 15:00	1. FC Marktleugast	- TSV St. Johannis	3:2	lesen
9	25.09. 15:00	1. FC Kupferberg	- 1. FC Marktleugast	2:4	lesen
10	01.10. 15:00	1. FC Marktleugast	- TSV Bindlach	2:3	lesen
11	03.10. 15:00	VfR Katschenreuth	- 1. FC Marktleugast	2:2	lesen
12	08.10. 15:00	1. FC Marktleugast	- TSV 08 Kulmbach	2:3	lesen
13	15.10. 15:00	SC Altenplos	- 1. FC Marktleugast	4:2	lesen
14	23.10. 15:00	BSC Saas-Bayreuth 2	- 1. FC Marktleugast	3:1	lesen
15	30.10. 14:00	1. FC Marktleugast	- SV Bavaria Waischenfeld	3:1	lesen
1	05.11. 14:00	1. FC Marktleugast	- TSV Neudrossenfeld 2	0:0	lesen
2	13.11. 14:00	VfB Kulmbach	- 1. FC Marktleugast	2:0	lesen
3	03.03. 15:00	1. FC Marktleugast	- TSV Presseck	2:1	lesen
4	11.03. 15:00	TSV Thurnau	- 1. FC Marktleugast	1:2	lesen
5	18.03. 15:00	1. FC Marktleugast	- SC 1926 Hummeltal	0:3	lesen
6	25.03. 15:00	SV Röhrenhof	- 1. FC Marktleugast	1:4	lesen
7	01.04. 15:00	1. FC Marktleugast	- SV Weidenberg	5:3	lesen
8	07.04. 15:00	TSV St. Johannis	- 1. FC Marktleugast	0:3	lesen
9	09.04. 15:00	1. FC Marktleugast	- 1. FC Kupferberg	4:1	lesen
10	15.04. 15:00	TSV Bindlach	- 1. FC Marktleugast	3:0	lesen
11	21.04. 15:00	1. FC Marktleugast	- VfR Katschenreuth	3:1	lesen
12	29.04. 15:00	TSV 08 Kulmbach	- 1. FC Marktleugast	3:2	lesen
13	06.05. 15:00	1. FC Marktleugast	- SC Altenplos	9:0	lesen
14	13.05. 15:00	1. FC Marktleugast	- BSC Saas-Bayreuth 2	4:1	lesen
15	20.05. 15:00	SV Bavaria Waischenfeld	- 1. FC Marktleugast	3:2	lesen

KL2 31.07.2011

TSV Neudrossenfeld II - FC Marktleugast 1:0 (0:0)

SR: Kapfhammer, FSV Ziegelerden
 Zuschauer: 140

Tore: 1:0 Gogolok (81.);

TSV Neudrossenfeld: T. Grüner - A. Schönauer, S. Seller, T. Heisinger, J. Kornetzke, J.-P. Stratmeier, A. Weiß, P. Kühnert, K. Stöcker, M. Peltrie, F. Gogolok, (M. Pereira, D. Greiner, S. Greiner)

FC Marktleugast: B. Deeg - D. Bauer, O. Turbanisch, C. Schubert, T. Kufner, A. Dippold, J. Pfarrer, D. Schramm, D. Wagenhuber, S. Titus, D. Kolb (J. Korzendorfer, R. Groß, R. Ohnemüller)

Fußballerweisheit bewahrheitet sich

Nach anfänglichen Abtasten bestimmte der Gastgeber zunächst das Spiel. Kühnert verfehlte mit einem Linksschuss nur knapp das Tor und Stratmeier scheiterte nach einem schönem Lauf über die linke Seite an Gästetorhüter Deeg. In der zwanzigsten Minute hatte Marktleugast seine erste Chance, als Turbanisch nach einem Eckball und dem darauffolgenden "Gestoicher" an den Ball kam.

Sein Schuss ging nur knapp am Tor der Neudrossenfelder vorbei. Nach ihrer ersten Chance wurden die Gäste aus dem Oberland selbstbewusster und hatten ab sofort mehr vom Spiel. Nach einem schnellen Angriff über Pfarrer schoss Schramm nur knapp am Tor vorbei. Kurz vor der Pause hielt Grüner einen Kopfball von Turbanisch hervorragend. Im zweiten Spielabschnitt bestimmte Marktleugast das Spiel, die Landesliga Reserve beschränkte sich aufs Kontern und tat zu wenig. So hatte Kolb gleich zwei Mal die Möglichkeit seine Farben in Führung zu bringen. Zehn Minuten vor dem Ende hatte Pfarrer etwas Pech, als sein überlegt gezirkelter Schuss auf der Latte landete. Wie so oft im Fußball, wurde der Gast für seine vergebenen Möglichkeiten bestraft. Nach einem langen Ball und einer missglückten Kopfballabwehr nahm Gogolok den Ball mit der Brust an und wuchtete ihn aus 25 Metern direkt unter die Latte. Neudrossenfeld hatte in J. Kornetzke und Grüner seine stärksten Akteure. Bei den Gästen gefielen Kolb und Turbanisch.
(DS, Frankenpost)

Kreisliga 2
05.08.2011

FC Marktleugast – VfB Kulmbach 1 : 1 (1:1)

Marktleugast: Deeg – Wagenhuber, Turbanisch, Pfarrer, Kufner, Dippold, Groß, Schramm, Ohnemüller, Titus, Kolb (Korzendorfer, Weber, Bauer, Vanderlei)

VfB Kulmbach: Schütz – Ramming, Bauer, Schlick, Wolharn, Böhmer, Tschierschke, Münch, Wohlfahrt, Eichner, Weigel, (Wachter, Lerch, Schneider)

Tore: 1:0 Groß (11.); 1:1 Weigel (40.);

SR: J. Franz, SV Mitterteich

Zuschauer: 180

Erster Punkt zum Klassenerhalt

Um es vorweg zu nehmen: alle FC-ler, Spieler und Fans atmeten nach Abpfiff von Landesliga-Schiedsrichter Franz erst einmal ganz tief durch. "Glück gehabt!" Dann folgten Reih um Lobesworte und anerkennende Aussagen, dass dieser VfB das Zeug zum sofortigen Wiederaufstieg eigentlich hat. Eigentlich heißt aber auch, dass da wohl schon noch etwas fehlt - ein Knipser, einer, der die Dinger auch macht. Gegen diese Mannschaft, die es eigentlich "drauf hat" dann doch einen Punkt zu holen, - damit kann man ganz gut leben, damit kann man als FC-ler mehr als zufrieden sein. Ein Spieltag davor noch Tristesse und Hader mit sich und der Fußballwelt - und nun der erste, wenn auch glückliche Eintrag in die Habenseite. Man mag es auch als schnelle ausgleichende Gerechtigkeit zum Spiel gegen Neudrossenfeld II werten. Verdient haben es sich *Ohne* und seine Jungs aber alle Mal, durch großem Kampfgeist und einer starken Abwehrleistung, wobei Olli Turbanisch für die "Lufthoheit" sorgte und sein Abwehrkollege Thorsten Kufner sogar die FC-Führung einleitete.

Doch der Reihe nach: Der favorisierte Gast bestimmte vom Anpfiff an das Geschehen, geriet aber völlig überraschend mit dem ersten Angriff der Hausherren in Rückstand. Thorsten Kufner nutzte die offene rechte Seite und steckte fein für Sturmführer Rolli Groß durch, der erst zwei VfB-Abwehrspieler ins Leere laufen ließ und dann auch noch Keeper Stefan Schütz mit einem Schlenzer aus spitzem Winkel ins lange Ecke das Nachsehen gab. Damit war eigentlich das Spiel auf den Kopf gestellt. Der VfB geriet kurz ins Schwanken und hatte in dieser Phase auch etwas Glück, dass ein Schlenzer von Jochen Pfarrer und ein Flugkopfball von Roland Groß nach einer Flanke von Sanny Schramm nicht schon die Vorentscheidung zugunsten der Gastgeber brachten. Kurz vor der Halbzeit schafften die Gäste dann aber doch den verdienten Ausgleich nachdem sich der agile, aber in dieser Szene zu ballverliebte Rolli Groß gleich gegen drei VfB-ler versuchte und den frei stehenden Steffen Titus übersah. Der Ball landete bei Steffen Bauer, der mit "feinem Auge" und gleichzeitigem 40-Pass den auf der rechten Außenbahn startenden Mathias Weigel maßgenau bediente. Der im gesamten Spiel mit guter Leistung aufwartende FC-keeper Benjamin Deeg hatte gegen den auf ihn zustrebenden VfB-Stürmer aus sieben Metern keine Abwehrchance. Auch nach Wiederanpfiff gaben die Gäste den Ton an. Die Hausherren fanden einfach keine Mittel gegen das druckvolle Pressing und das laufstarke und temporeiche Spiel der Gäste, die es darüber hinaus prima verstanden mögliche FC-Passwege zuzustellen. Bis auf eine Möglichkeit für Roland Groß, der eine Tändefei des VfB-Keepers aber nicht bestrafen konnte und am Außennetz scheiterte,

sowie einem sattem 20m Strich aus zentraler Position von Daniel Kolb, den VfB-keeper Stefan Schütz prima aus dem linken unteren Eck fischte, fand die FC-Offensive so gut wie keine Lücken in der von Mario Ramming organisierten VfB-Abwehr.

Auf der anderen Seite riskierte Keeper Benni Deeg gegen Christopher Wohlfahrt Kopf und Kragen, hatte nach einem "verirrtem Ausflug" aber auch das Glück des Tüchtigen bei Versuchen von Mathias Weigel, sowie des überragenden Spielmachers Florian Böhmer und dem vor allem in der zweiten Halbzeit groß aufspielenden Marcel Münch.

SR Franz hatte das spannende und beiderseits mit viel Einsatz, jedoch nie unfair geführtem Landkreisderby jederzeit im Griff. Während sich die Hausherren am Ende über den glücklichen Punktgewinn freuten, blieb der Titelaspirant zwar im zweiten Spiel unbesiegt, blickt insgesamt aber nur auf - für seine Ambitionen und Leistungsvermögen zu magere - zwei Punkte.

(GS)

Kreisliga 2
14.08.2011

TSV Presseck - FC Marktleugast 4:1 (0:0)

TSV Presseck: Kolmann - Grass, Fuchs, Trautner, Pekdash, Rohde, Gareis, Degelmann, Avci, Simsek, Pfaffenberger, (Burger, Limmer, Dolejs)

Marktleugast: Deeg – Wagenhuber, Turbanisch, Pfarrer, Kufner, Dippold, Groß, Schramm, Bauer, Titus, Kolb (Korzendorfer, Ohnemüller, Vanderlei)

Tore: 1:0 Burger (65.); 1:1 Schramm (72. Foulelfmeter); 2:1 Burger (75.); 3:1 und 4:1 Trautner (82. und 86.)

SR: Dietz, FC Kronach

Zuschauer: 280

Presseck cleverer

Der Sieg der Einheimischen war aufgrund der optimalen Chancenverwertung verdient, fiel jedoch zu hoch aus. Die Pressecker gaben von Beginn an Gas. Ein scharfer Schuss von Degelmann rutschte dem FC-Keeper über die Hände aber auch über den Querbalken. Noch gefährlicher für die Gäste wurde es nach einem Avci-Freistoß in der 15. Minute, als sowohl Trautner als auch Pfaffenberger nur um Haaresbreite am Ball vorbei segelten. Danach kontrollierten die Marktleugaster zunehmend das Geschehen und vergaben ihrerseits durch Kolb eine dicke Chance. Auch nach der Pause waren die Kombinationen der Gäste schön anzusehen, doch Torgefahr gab es nur zwei Mal. Insbesondere bei einer sehenswerten Direktabnahme von Schramm ließ TSV-keeper Kolmann den Torschrei auf den Lippen der Gästezuschauer verstummen. Die Führung der Pressecker fiel dann wie aus heiterem Himmel: die Abseitsfalle der Gäste schnappte nicht zu und Burger schob eiskalt ein. Nun nahm das Derby wieder merklich Fahrt auf. Zunächst half den Gästen ein Strafstoß nach einem Foul an Bauer, den man geben kann, aber nicht muss. Doch bereits 120 Sekunden später das schönste Tor des Spiels: der TSV spielte einen Konter über Pfaffenberger mustergültig aus, und Burger schob unhaltbar ein. Nun gaben die Gäste, die insgesamt einen starken Eindruck hinterließen, jegliche Defensivordnung auf und wurden am Ende beinahe abgeschossen.

(FP)

Kreisliga 2
20.08.2011

FC Marktleugast – TSV Thurnau 5:1 (2:0)

Marktleugast: Deeg – Wagenhuber, Turbanisch, Schubert, Pfarrer, Dippold, Schramm, Groß, Ohnemüller, Titus, Kolb (Vanderlei, Weber, Fechner, Krause)

TSV Thurnau: Buß – Reh, Härtel J., Härtel K., Äpfelbach, Larkow, Barth, Achatz, Butz, Strohwald, Schulz (Bernreuther, Braun, Brand, Bergmann)

Tore: 1:0 Groß (4.), 2:0 Kolb (16.); 3:0 Schramm (75. Handelfmeter); 4:0 Kolb (76.); 4:1 Schulz (83.); 5:1 Kolb (87.)

SR: Carl, TSV Unterlauter
Zuschauer: 120

Aufatmen

Die Gastgeber sind endlich in der Kreisliga angekommen und landeten den ersten und in allen Belangen verdienten Dreier. Sie fügten damit ein weiteres Kapitel ihrer seit Oktober bestehenden Heimserie hinzu. Dass sie auch gegen Thurnau unbedingt ungeschlagen bleiben wollten, wurde gleich vom Anpfiff weg deutlich. Man übernahm sofort das Kommando und wurde für seine engagierte Spielweise auch schnell belohnt. Neuzugang Daniel Kolb steckte fein für Sturmpartner Roland Groß durch. Der fackelte diesmal nicht lange und besorgte per Linksschuss die schnelle Führung. Mit einem langen Ball konnte sich dann der TSV etwas Luft verschaffen. Johannes Butz hatte im Kopfballduell mit Olli Turbanisch die bessere Position, und fand den auf der rechten Seite startenden Aleksej Larkow. Sein Schussversuch aus der zweiten Reihe geriet jedoch zu hoch. (6.) Im Gegenzug unterbrach zunächst eine zweifelhafte Abseitsentscheidung einen aussichtsreichen Konter über Rolli und Kolbi. Noch in der gleichen Minute, hatte Gästeeper Dominik Buß nach einer Unsicherheit Glück, dass SR Carl im nachfolgenden Gestocher eine Regelwidrigkeit von Trulli Schubert sah und dem vermeintlichen Treffer von Daniel Kolb die Anerkennung versagte. (7.) Doch nach einer Viertelstunde war es soweit: Mittelfeldspieler Jochen Pfarrer steckte nach gewonnenem Kopfballduell für Roland Groß durch, der sich diesmal als Vorbereiter für Vollstrecker und Sturmpartner Daniel Kolb auszeichnete. Doch mit dem Zwei-Tore-Vorsprung ließen Konzentration, Passsicherheit und damit die anfängliche Überlegenheit der Heimmannschaft etwas nach. Zwangsläufig konnte die junge Gästeelf das Spiel ausgeglichener gestalten. Ihre beste Chance hatten sie durch Johannes Butz, dessen Kopfball nach Freistoß von Rene Strohwald aber Genauigkeit und Wucht fehlten. (20.) Schließlich konnte Routinier Andreas Dippold gerade noch einen Schussversuch aus 12m von Aleksej Larkow abblocken, der nach FC-Fehlpass urplötzlich zu einer Einschussmöglichkeit kam. (30.) Dazwischen war aber auch der FC wiederholt am Drücker: Gästeeper Dominik Buß konnte erst im Nachfassen einen Flachschiß von Kapitän Daniel Schramm entschärfen (24.) und hatte dann Glück, dass seine Direktabnahme nach Kopfballvorlage von Christopher Schubert knapp über das TSV-Gehäuse zischte. (33.) Und dann „vernaschte“ Pferdelunge Figo TSV Abwehrspieler Alexander Reh an der Torauslinie, doch sein Querpass fand keinen Abnehmer (35.). Schließlich verfehlte ein Schlenzer von Steffen Titus (38.) ebenso wie ein Flugkopfball von Kolbi nach Sanni-Flanke (44.). Dazwischen lag noch ein Flachschiß von David Achatz, den Keeper Benni Deeg aber aus dem linken unteren Eck fischte (39.).

Nach der Pause drängte der FC auf die schnelle Vorentscheidung, verzog aber wie im ersten Durchgang gute Einschussmöglichkeiten oder scheiterte am besten Gästespieler, TW Dominik Buß. So vergab Kolbi nach „Ohne“-Einwurf und schönem Doppelpass mit Trulli allein vor dem TSV-keeper gleich mehrfach (53., 65. 70) und auch Steffens „Strahl“ aus 22 m nach Kopfballvorlage von Trulli holte sich der Gästetorwart. Erst ein Doppelschlag nach 75 Minuten brachte in der zunehmend verkrampten Begegnung die Entscheidung. TSV-Kapitän Pierre Äpfelbach konnte einen Kopfball von Trulli Schuberth nach Steffko-Ecke nur mit der Hand aus dem rechten Winkel des TSV-Gehäuses fischen. Capitano Sanny Schramm verwandelte sicher. Nur eine Minute später veränderte zunächst Rolli Groß ein „Geschenk“ des Thurnauer Keepers, steckte dann aber fein für Sturmpartner Kolbi durch, der sich diesmal die Chance nicht entgehen ließ. Eine weitere Minute später schickte der von „haarsträubend bis genial“ aufspielende Steffko per 30m Pass Urlauber Trulli gen TSV-Gehäuse. Doch erneut konnte Dominik Buß per Fußreflex seine Mannschaft vor einem höheren Rückstand ebenso bewahren, wie gegen Sanny Schramm, der nach Doppelpass mit Arbeits- und Spielkollege Jochen Pfarrer aus halblinker Position für einen „Lupfer“ nicht mehr richtig unter den Ball kam. (78. und 79.) Als die „Messe gelesen“ war, gab es dann noch ein kleines Gastgeschenk. Urplötzlich war Markus Schulz am völlig verdutzten Ohne vorbei und lochte aus spitzem Winkel zum glücklichen Ehrentreffer ein, ehe der schönste Spielzug der zweiten Halbzeit den Schlussakkord setzte. Aus der eigenen Abwehr setzte sich der eifrige und laufstarke Figo zunächst elegant gegen Jan Härtel durch und hatte dann das „Auge“ für den mitgelaufenen Luan Vanderlei. Der legte direkt und schussgerecht für Kolbi auf, dessen Diagonal-Kracher aus 25m unhaltbar im langen Eck zum Endstand einschlug.

Die junge Gästemannschaft blieb hinter den Erwartungen nach ihrem respektablen 1:1 gegen den VfR Katschenreuth zurück. Sie stellte in der bisherigen Saison den schwächsten Gegner, der mit den fünf Toren am Ende noch gut bedient war. Die FC-ler dürfen nach ihrem ersten Saionsieg zumindest ein Mal durchatmen – von Aufatmen kann noch lange keine Rede sein, - aber der Anfang ist gemacht...

Kreisliga 2
27.08.2011

SC Hummeltal - FC Marktleugast 2:2 (0:1)

SC Hummeltal: Großmann - Künzel (ab 85. Mader), Popp, Herzog, Nachtmann, Reim, Mader (ab 75. Aiblinger), Romio, Adelhardt, Röhm (ab 46. Schiller), Hagen (ab 69. Röhm)

FC Marktleugast: Loch - Wagenhuber, Turbanisch, Schubert (ab 79. Kolb), Puffer, Dippold, Gross, Schramm (ab 69. Vanderlei), Ohnemüller, Titus, Kolb (ab 55. Bauer)

Schiedsrichter: Hörath (1. FC Lorenzreuth)

Zuschauer: 90

Tore: 0:1 Schubert (22.), 0:2 Ohnemüller (47.), 1:2 Herzog (56.), 2:2 Nachtmann (68. FE)

Gelb- Rot: - / Titus (71.)

Rot: Röhm (nach Spielende) / -

Großmann rettet Punkt

Hummeltal begann sehr unkonzentriert und fand lange nicht ins Spiel. Marktleugast konnte aus einer sicheren Abwehr immer wieder gefährliche Angriffe starten. Bevor Schubert die Gästeführung gelang, musste sich Hummeltal schon bei Torwart Großmann bedanken, der gegen Groß und Schubert großartig rettete. Als Ohnemüller nach einem Freistoß das 2:0 gelang, schien die Partie gelaufen. Der Umschwung kam nach Herzogs Anschlusstreffer. Nun startete auch der SC schwungvolle Angriffe. Als Popp im Strafraum umgestoßen wurde, zeigte Schiedsrichter Höreth auf den Punkt, und Nachtmann ließ sich die Chance zum Ausgleich nicht entgehen. Nun wurde das Spiel immer hektischer. Die dickste Chance zum Siegtreffer vergab Gästestürmer Bauer, der in der 90. Minute mit einem Foulelfmeter an Großmann scheiterte.
(BR)

Kreisliga 2
04.09.2011

FC Marktleugast - SV Röhrenhof 5:4 (2:2)

Marktleugast: Tichatschke – Turbanisch, Wagenhuber, Schubert, Dippold, Pfarrer, Schramm, Ohnemüller, Titus, Kolb, Groß, (eingewechselt: Rucker A.)

SV Röhrenhof: Riedelbauch – Poehlmann, Nachtmann, Zimmermann, Bastobbe, Zinke, Schlemmer, Sauerstein J. , Bartoschek, Mulzer, Hacker (eingewechselt: Sauerstein D., Völkel)

Zuschauer: 130

SR.: Ogradnik, SpVgg Oberkotzau

Tore: 0:1 Hacker (6.); 0:2 Schlemmer (8.); 1:2 Schubert (13.); 2:2 Groß (21.);
2:3 Bartoschek (54.); 2:4 D. Sauerstein (64.); 3:4 und 4:4 Schramm (77. und 78.);
5:4 Pfarrer (90.)

Wer zuletzt lacht - lacht am besten

Spieler und vor allem Anhänger beider Mannschaften durchlebten einen alles andere als geruhsamen Sonntagnachmittag. Sie mussten 95 Minuten ein Wechselbad der Gefühle durchleben, ehe die Entscheidung dieses packenden Kreisliga-Krimis feststand.

Die athletischen und mit ausgeprägter Zweikampfhärte zur Sache gehenden Gäste überraschten die Hausherrn. Hacker, von Sturmpartner Bartoschek maßgerecht bedient, nutzte seinen Freiraum, fackelte nicht lange und sein Geschoss landete für Keeper Harri Tichatschke unerreichbar im langen Eck. Doch damit nicht genug! Nach einem harmlosen Foulspiel am Strafraumrand von *Dippi* halfen die konsternierten und mit langatmigen "Mauerstellen" beschäftigten FC-ler sogar noch unfreiwillig an nächsten Tor mit. Nachtmann erkannte die Situation, schickte den startenden Schlemmer und der hatte Glück, dass der FC-Keeper den Ball nicht entschärfen konnte. Der Doppelschlag zeigte Wirkung. Fortan besannen sich die Ohnemüller-Schützlinge und bestimmten das Geschehen.

Steffgo Titus bediente mit Traumpass den quer zur Abwehrkette startenden Trulli Schubert und der ließ Gästeeper Riedelbauch keine Chance. Wenig später rutschte dem FC-Angreifer eine weitere Maßflanke seines Spielers aus drei Metern aber über den Spann. Das Signal zur Aufholjagd hatte längst auch die rechte FC-Angriffseite erfasst. Zunächst war es Rolli Groß, dessen Solo durch die SV-Abwehr mit dem verdienten Ausgleich endete. Und wenig später "zauberte" sich Figo auf rechts durch, doch sein Geschoss endete mit lautem Knall am Gebälk, ebenso wie eine Direktabnahme von Rolli nach einer guten halben Stunde. Dazwischen mussten "der Herr der Lüfte" Olli Turbanisch und Kapitano Sanny schon gemeinsam einen Schuss von goalgetter Bartoschek abblocken. Fast mit dem Halbzeitpfeiff hatten die Gäste den Torschrei erneut auf den Lippen. Nach einer Eckballserie für den SV "vernaschte" eben jener Bartoschek gleich drei FC-ler, doch seinem Linksschuss vom Fünfmeterreck fehlte die Härte um Harri zu überwinden.

Nach Wiederanpfeiff gab es einen offenen Schlagabtausch, in dem die Gäste zunächst erneut vorlegen konnten. Bartoschek war der glückliche Nutznießer nach einem Pressschlag zwischen Olli und einem SV-ler. Er hatte keine Mühe den Querpas seines Mitspielers ins leere FC-Gehäuse einzuschieben. Wütende FC-ler warfen nun alles nach vorne - doch ohne Fortuna. Zunächst strich eine Volleyabnahme von Alex Rucker knapp über den langen Pfosten und Teufelskerl Riedelbauch fischte einen satten 20m-Linksknaller von Jochen Pfarrer aus dem Winkel. Auch bei einem Freistoß von Sanny konnte Riedelbauch mit der Schuhspitze zur Ecke klären. Verzweigung kam dann auf, als die Gäste gar mit einem Spiegelbild ihres dritten Treffers das 4:2 markierten. Die zwei, nahezu mühelos erzielten Gästetore hinterließen lange Gesichter im FC-Anhang. Nun schien die seit Oktober 2010 stehende Heimserie endgültig Geschichte zu sein. Der SV sah schon wie der sichere Sieger aus, doch der FC-Kapitän blies nochmal zum "Halali". Der Kapitano markierte mit seinem Freistoßkracher nicht nur den Anschluss, sondern mobilisierte gleichzeitig letzte Reserven der eigenen Truppe. Als er nur eine Minute später gar zum Ausgleich traf, gefror das siegessichere Schmunzeln des Gästeanhangs zu ungläubigen, entsetztem Staunen. Dramatik pur in den Schlussminuten: der FC wollte nun unbedingt den Sieg, aber auch der SV. Riedelbauch klärte aber erneut mit der Fußspitze vor Alex Rucker, auf der Gegenseite musste Harri seine ganze Länge einsetzen um mit einer Glanztat den "Strahl" von Völkl aus dem Winkel zu holen. Steffgo hatte in bester Position freie Bahn, aber zuviel Rückenlage um eine Hereingabe von Rolli von der Strafraumlinie im Gästetor zu versenken. In der Nachspielzeit zeigte erneut Harri Tichatschke seine Klasse als er einen Strich aus 25m von Zimmermann zur Ecke klären konnte. Dann war wieder Riedelbauch im Glück, als Steffgos Schlenzer knapp über den langen Pfosten strich. Schließlich die letzten Sekunden, der von SR Ogrodnik angezeigten fünfminütigen Nachspielzeit. Sie enden mit einem selten gesehenen Jubel für die Hausherrn: Neuzugang Jochen Pfarrer zog von der Strafraumlinie ab, erzielte sein erstes, gleichzeitig das entscheidende und überschwänglich gefeierte Tor zum zweiten FC-Heimsieg der Saison. SR Ogrodnik hatte alle Hände voll tun und zeigte in der äußerst unterhaltsamen und an Spannung kaum zu überbietenden Partie insgesamt 6 Gelbe Karten für die Gäste und zwei für Hausherrn(GS).

Kreisliga 2
11.09.2011

SV Weidenberg - FC Marktleugast 1:1 (1:0)

Marktleugast: Tichatschke – Turbanisch, Küfner, Schubert, Dippold, Pfarrer, Schramm, Ohnemüller, Titus, Kolb, Groß, (eingewechselt: Bauer, Rucker A.)

Zuschauer: 80
SR.: Endres, FC Stammbach

Tore: 1:0 Bastovanovic (37.); 1:1 Groß (82.);

Gäste drückend überlegen

Die Gäste aus dem Oberland bestimmten von Anfang die Partie. Doch ihrer drückenden Überlegenheit kamen sie kaum zu Torchancen. Einzig Roland Groß mit einem Kopfball und einem Fernschuss sorgten für Gefahr für das Weidenberger Gehäuse. Mit ihrer ersten Torgelegenheit gingen die Einheimischen durch Bastovanovic in Führung. Nach der Pause das gleiche Bild: Die Gäste drückten die Weidenberger in ihre eigene Hälfte. Die Chancen häuften sich und schließlich erzielte Roland Groß mit einem Schuss aus 16 Metern den Ausgleich. Letztlich ein glücklicher Punktgewinn für die Bugla-Schützlinge. Die Gäste konnten aus ihrer Überlegenheit kein nennenswertes Kapital schlagen, da sie zu viele Chancen versiebtten.

(BR)

Kreisliga 2
18.09.2011

FC Marktleugast - TSV St. Johannis 3:2 (2:2)

FC Marktleugast: Deeg – Turbanisch, Wagenhuber, Schubert, Dippold, Pfarrer, Schramm, Ohnemüller, Titus, Rucker, (Korzendorfer,)

TSV St. Johannis: Aufseß (Glaser) – Fürst, Esterer, Partheymüller, Lutz, Vogel, Block, Weber, Fromm, Pilarski, Linss, Schäff

Zuschauer: 100

SR.: Kuhbandner, ATG Tröstau

Tore: 0:1 und 0:2 Block (28. und 33.); 1:2 Schubert (34.); 2:2 Titus (42.);
3:2 Schramm (85. FE)

zu Hause eine absolute Macht

Die Zuschauer sahen eine spannende, hochklassige Kreisligapartie ohne Anlaufzeit und mit vielen Torraumszenen auf beiden Seiten. Kam beim ersten Hausherrenangriff Trulli Schubert noch den berühmten Schritt zu kurz, hatten die Gäste durch den schnellen Lutz über die linke Angriffsseite ihre erste Chance, doch FC-Keeper Benni Deeg war auf dem Posten. Quasi im Gegenzug war Daniel Figo Wagenhuber perfekter Vorbereiter für Sturmführer Alex Bumm Rucker. Der konnte aber aus der tollen Vorarbeit aus fünf Metern keine Kapital schlagen. Dann endete ein Solo von Gästesturmführer Block erneut bei Benni Deeg. Schrecksekunde dann für die Gäste. Der bis zu seiner verletzungsbedingten Auswechslung beste FC-ler Olli Turbanisch glänzte mit 30m Pass auf den startenden Trulli, der mit dem heraus stürzenden Gästeeper Aufsess außerhalb des Strafraums zusammenprallte. Aufsess musste mit Verdacht auf Nasenbeinbruch durch Glaser ersetzt werden. Die Gäste steckten die vermeintliche Schwächung aber erstaunlich gut weg und fanden mit schnellem Passspiel doch einige Wege durch die FC-Abwehr. Doch zunächst waren die Hausherren am Drücker. Jochen Pfarrer hatte fein für Trulli durchgesteckt, doch dessen Versuch aus 18m blieb erfolglos. Und auch Steffen Steffgo Titus Flankenlauf und Hereingabe von der Grundlinie fand keinen Abnehmer. Dann schlug der TSV zu. Thorsten Kufner ließ Sturmführer Block zuviel Freiraum und der nutzte dies eiskalt zur Gästeführung. Wenig später hatte der Kanzer Angreifer dank seiner Körpergröße nach einem Eckball auch das entscheidende Durchsetzungsvermögen zum 2:0. Die Kanzer Feierlaune erhielt aber noch in der selben Minute nach einem Traumpass von Olli Turbanisch einen Dämpfer durch Trulli, der den heraus eilenden Gästeeper diesmal keine Chance ließ. Beflügelt durch das Anschlussstor drückte der FC und der nun in die Mitte beorderte Steffgo Titus glich kurz vor der Pause mit unhaltbarem Flachschiuss von der Strafraumlinie aus. In der Folge gerieten die Kanzer erheblich ins Schwimmen und hatten Glück, dass Innenverteidiger Partheymüller eine Flanke akrobatisch vor dem einschussbereiten Trulli klären konnte, keeper Glaser in letzter Sekunde Figo den Ball von den Füßen holen konnte und erneut Trulli Schubert ein ganz dickes "Brett" versieberte.

Nach der Pause standen die Hausherren besser, erspielten sich spürbares Übergewicht und die ersten Chancen. Jochen Pfarrer konnte aber eine Flanke von Andreas Dippi Dippold ebenso wenig einetzen, wie Kapitano Sanny Schramm nach einem Zauberpass von Steffgo aus halblinker Position. Dann kam der TSV unverhofft zu einer Chance, als der eingewechselte Björn Spritti Korzendorfer eine Flanke elegant mit der Brust annehmen wollte und damit unfreiwillig den Kanzer Stürmer Block bediente, der zum FC-Glück aber aus 12 Metern verzog. Hektik und lautstarke Proteste dann auf der Gegenseite, als Trulli von Innenverteidiger Partheymüller am Knöchel getroffen zu Boden ging, doch SR Kuhbandner sah es anders. Wiederum anders sah es der mit gewohnt toller Übersicht agierende Ralf-Werner Ohne und sah dafür Gelb. Der FC blieb am Drücker. Steffgo düpierte Außenverteidiger Hofmann und passte von der Grundlinie auf den mitgelaufenen Trulli, doch der verzog aus wenigen Metern. Dann hatte auf der Gegenseite der eingewechselte Linss im Anschluss an eine Ecke eine Kopfballchance vom zweiten Pfosten, traf aber nur das Außennetz. Und ein Freistoß von Lutz nach Kufner-Foul an Block verfehlte knapp. Gefahr dann wieder für das Gästetor. Trulli hatte den auf der rechten Seite startenden Steffgo in Szene gesetzt, doch dessen Schuss endete ebenfalls am Außennetz. Den aus der vergebenen Chance resultierenden Ärger besänftigte er mit Ball-wegschlagen und sah dafür folgerichtig Gelb. Der nächste TSV-Konter ließ nicht lange auf sich warten. Doch Pilarkis Flanke auf Liga-Torjäger Vogel entschärfte erneut FC-Toreverhinderer Benni Deeg. Nach einem Kabinettstückchen von Jochen Pfarrer mit doppelten Lupfer über einen Gästespieler und abschließender, aber zu hoch angesetzter

Volleyabnahme verfehlte auch Trulli aus der Drehung, der nach einem Einwurf von Steffgo urplötzlich frei zum Schuss kam. Konnte TSV-Keeper Glaser einen 30m-Freistoß des schussgewaltigen FC-Spielertrainers mit den Fingerspitzen noch zur Ecke lenken, blieb ihm Benni auf der anderen Seite nichts schuldig, als er einen Versuch aus zehn Metern von Linss entschärfen konnte. Dann die spielentscheidende Szene in der 85. Minute. Innenverteidiger Weber klammerte FC-Kapitano Sanny und diesmal zeigte der SR auf den Punkt. Das FC-Urgewächs netzte sicher ein. Jochen Pfarrer hätte in der Schlussminute nach einem tollen Solo von Steffgo sogar noch erhöhen können/müssen, doch ein "Platzfehler" verdarb ihm nach seinem last-minute-Tor im letzten Heimspiel erneute Glücksgefühle.

SR Kuhbandner mag beim "Foul" an Trulli vielleicht nicht richtig gelegen haben, hat damit aber immer noch eine ganz hervorragende Fehlerquote. An die können unsere Stürmer auch diesmal bei Weitem nicht herankommen, wenngleich die mannschaftliche Leistung und das "Zurückkommen nach einem Zwei-Torerückstand erneut als herausragende TOP-Leistung anzusehen ist. Unter diesem Aspekt ist seine Leistung deshalb durchaus als gut einzustufen.
(GS)

Kreisliga 2
25.09.2011

FC Kupferberg - FC Marktleugast 2:4 (1:2)

FC Kupferberg: Dresel - Zosel, D. Witzgall, M. Witzgall, Hain, Münch, F. Holhut, S. Holhut, Fuchs, Chr. Schuberth, A. Schuberth (Lauterbach, Richter, Rattler)

FC Marktleugast: Deeg – Turbanisch, Wagenhuber, Schubert, Kufner, Dippold, Pfarrer, Schramm, Ohnemüller, Titus, Rucker, (Bauer, Korzendorfer,)

Zuschauer: 220

SR.: Thüroff, Steinbach-Dürrenwaid

Tore: 0:1 Schubert (10.); 1:1 S. Holhut (31.); 1:2 Schramm (43.); 1:3 Schubert (65.); 2:3 A. Schuberth (69.); 2:4 Schramm (80. Foulelfmeter)

Marktleugast triumphiert in Kupferberg

Die Gäste waren von Beginn präsenter. Ihre aggressive Spielweise behagte den Platzherren überhaupt nicht. Vieles blieb Kupferberger Stückwerk. Als die Gefahr im einheimischen Strafraum bereits geklärt schien, ging Marktleugast glücklich in Führung. Ein Kupferberger Abwehrspieler schoss Schubert an und der Ball trudelte ins Tor. Diese Führung glich zwar Holhut mit sattem Distanzschuss aus, aber kurz vor dem Pausenpfiff stellten die Gäste nach einem schnellen und direkten Spielzug den alten Abstand wieder her.

Die zweite Halbzeit war ein Spiegelbild der ersten. Kupferberg fand gegen die schnellen und einsatzfreudigen Gäste einfach kein Mittel. Als der nach einem erneuten schnellen Spielzug über links, völlig frei stehende Schubert das 1:3 erzielte, schien das Spiel endgültig gelaufen. Hoffnung keimte beim FC noch mal auf, als A. Schuberth zum 2:3 verkürzte. Diese Hoffnung wurde aber durch einen zweifelhaften Foulelfmeter zunichte gemacht. Kupferberg hatte den Gästen wenig entgegen zu setzen, weshalb Marktleugast als verdienter Sieger vom Platz ging. Beim Schiedsrichter sah man mehr Schatten als Licht.

(BR)

Kreisliga 2
01.10.2011

FC Marktleugast - TSV Bindlach 2:3 (1:2)

FC Marktleugast: Deeg – Wagenhuber, Turbanisch, Schubert, Kufner, Dippold, Schramm, Schramm, Ohnemüller, Titus, Bauer, Rucker, (eingewechselt: Groß, Korzendorfer, Pfarrer)

TSV Bindlach: Spengler – Masson, Doerfler, Baer, Hildner, Mc Lean, J. Maisel, C. Maisel, M. Graef, , Herath, Reger (eingewechselt: Hübner, Stahl, Blakely)

Zuschauer: 100

SR.: Daniel Möller, SpVgg Stegaurach

Tore: 0:1 Reger (4.); 1:1 Titus (8.); 1:2 Reger (25.); 1:3 C. Maisel (49.);
2:3 Schramm (77.);

Gelb-Rot: M. Graef (69. TSV Bindlach), Ohnemüller (89. FC Marktleugast)

Maradona lässt grüßen

Einmal geht bekanntlich jede Serie zu Ende. Fast genau auf den Tag ein Jahr ist es her, dass der FC zu Hause ein Spiel verlor. Die letzten beiden Heimspiele konnten unsere Jungs nach Rückständen noch drehen - diesmal gelang das Husarenstück trotz aufopferungsvollen Bemühens nicht.

Die Bären machten vom Anpfiff an ihrem Namen alle Ehre und fuhren über die volle Distanz ihre Krallen aus. Der FC hatte insgesamt wohl mehr Raum, kombinierte auch gefällig, aber nicht mit jener Schnelligkeit und Genauigkeit, die echte Lücken in die dichte Gästeabwehr reißen konnte. So konnte sich Sturmführer Trulli Schubert, außer bei einem Lupferversuch nach einer Flanke von Dippi, kaum in Szene setzen. Doch nicht nur ihn konnten die Gäste weitgehend aus dem Spiel nehmen, ihre Taktik ging insgesamt voll auf. Tief stehen, dabei äußerst aggressiv gegen den Ball arbeiten, auf Konter lauern und vor allen Dingen schnell umschalten, lautete ihre Devise. Und das setzte der agile Reger schon nach wenigen Minuten perfekt um, als er nach einem abgefangenen Befreiungsschlag von FC-Keeper Benni Deeg, schnell in Szene gesetzt wurde und mit sattem 22m-Geschoss die Gästeführung besorgte. Doch der FC antwortete prompt. In Anschluss an einen Eckball glich FC-Spielmacher Steffgo Titus aus 20m sehenswert aus. Der FC blieb am Drücker, doch eine Freistoßvariante auf den startenden Kapitano Sanny Schramm konnte Bären-Keeper Spengler entschärfen. Knapp verzog auch der FC-Kapitän nach Doppelpass mit Domi Bauer. Auf der anderen Seite hatten die Gäste aus 20m durch den aufgerückten Dörfler eine ungenau abgeschlossene Schussgelegenheit. Mit dem verletzungsbedingten Ausscheiden von Abwehrrecke Olli Turbanisch (20.) fehlte nun der "Feuerwehrmann" in der FC-Defensive. Einen Ballverlust von Steffgo in der gegnerischen Hälfte nutzten die Bären nach bewährtem Strickmuster zur erneuten Führung. Wieder schaltete Reger blitzschnell, setzte sich nach langem Laufduell gegen Routinier Dippi durch und ließ auch dem FC-Keeper keine Chance. Der gleiche Spieler verzog wenig später aus zehn Metern und war auch nur zweiter Sieger im Laufduell gegen keeper Deeg, der sich bei der Rettungstat verletzte, aber weiter spielen konnte. Turbulente Szenen beendeten die erste Halbzeit. Erst blockte Thorsten Kufner mit letztem Einsatz gegen Herath. Dann konnte der TSV-Stürmer den Abpraller reaktionsschnell auf den freistehenden Hübner ablegen, der aus 12 Metern aber kläglich verzog. Auf der anderen Seite hatten die Gäste Glück, dass Rolli Groß an der Querlatte scheiterte und Trullis Kopfball aus wenigen Metern Härte und Richtung fehlten. Auch nach der Pause waren die Gäste hellwach. Gleich drei FC-ler mussten sich mit dem dribbelstarken Herath auseinandersetzen. Der fand trotz harter Bedrängnis den Passweg zu dem sich rechts anbietenden C. Maisel. Der zog direkt ab und hatte Glück, dass sein eigentlich mit wenig Härte, aber viel Effet versehener Schussversuch, von Keeper Benni Deeg nur beobachtet, im Netz landete.

Doch so einfach gab sich der FC nicht geschlagen. Die drohende Niederlage vor Augen versuchte man es aber zu häufig mit Einzelaktionen. Doch da gab es kaum ein Durchkommen gegen die zweikampfstarken Bindlacher, deren kompromissloses Zweikampfverhalten aber mit einigen Freistößen geahndet wurde. Doch weder Ohne noch Sanny Schramm hatten damit Erfolg. Im FC-Lager keimte dann Hoffnung auf, als Gräf binnen einer Minute die Ampelkarte sah und der FC-Kapitano sogar etwas glücklich aus 20m per - wohlgemerkt - Rechtschuss den Anschlusstreffer erzielte. Damit wurde eine hochdramatische und spannende Schlussphase eingeläutet, in der die Hausherren alles probierten und riskierten. Aber Steffgos Kracher strich knapp am Winkel vorbei, ein Solo von Thorsten Kufner konnte C. Maisel nur per Foul beenden. Den folgenden aufsetzenden Freistoß meisterte der Gästekeeper. Den Torschrei hatten alle FC-ler schon auf den Lippen, als Ohne mustergültig scharf von links auf den Kopf von Domi servierte und dessen feiner Kopfball aus drei Metern in den Armen von Spengler landete. Dann schien die Spannung überzukochen. Im Brennpunkt des Geschehens Schiedsrichter Daniel Möller bei folgender Situation: Freistoß aus halblinker Position für den FC. 18 Spieler im Strafraum des TSV. Der Freistoß kommt auf den zweiten Pfosten. Ein ganzes Rudel von Spielern steigt hoch. Irgendein Arm überragt das Getümmel und spielt den Ball. Die Hand Gottes, frei nach Maradona war es nicht - nach FC-Meinung war es klar ein Arm eines TSV-Spielers! Nur der Schiedsrichter hat es nicht gesehen, folglich konnte er auch kein Handspiel ahnden. In der Schlussminute dann noch eine fragwürdige Abseitsentscheidung gegen die Hausherren, die erneut mit lautstarkem Protest, aber ohne Zählbares einher ging.

Insgesamt sahen die Zuschauer eine äußerst unterhaltsame und auf gutem Niveau stehende Kreisligapartie, in der der ordentlich leitende Schiedsrichter Möller in der hektischen Schlussphase zu unserem Ungunsten leider die Übersicht verlor und damit den etwas "giftigeren" Gästen, den Blick "nach oben" lässt. (GS)

Kreisliga 2
03.10.2011

VfR Katschenreuth - FC Marktleugast 2:2 (1:1)

VfR Katschenreuth: Neidhardt - Angermann, Schabdach, Weiche, Dippold, Fichtner, Stübinger, Dörfner, Wettermann, Mi. Meisel, Wölfel

FC Marktleugast: Tichatschke – Wagenhuber, Turbanisch, Schubert, Kufner, Dippold, Pfarrer, Schramm, Ohnemüller, Titus, Rucker, (eingewechselt: Bauer, Korzendorfer)

Zuschauer: 230
SR.: Dietrich, Lauenstein

Tore: 0:1 Dippold (8.); 1:1 Wettermann (37.); 2:1 Bauer (58.); 2:2 Angermann (75. Foulelfmeter)

routinierter Gast

Die Gäste drängten auf ein frühes Tor, das A. Dippold frei aus 14 Metern ins lange Eck gelang. Der VfR tat sich gegen die schnellen Spitzen zunächst schwer. War Wettermanns Kopfball noch zu schwach, machte er es drei Minuten später besser. Eine herrliche Wölfel-Flanke drückte er volley in die Maschen. Eine schlechte Defensivabstimmung ermöglichte Bauer unbedrängt die erneute Führung der Gäste, als er aus 124 Metern allein vor dem starken VfR-Torwart einnetzte. Der VfR erhöhte den Druck. Jetzt machte sich die hervorragende Kondition bezahlt. Korzendorfer legte Fichtner, und Angermann verwandelte den Elfmeter souverän. Dem VfR muß man eine tolle Moral bescheinigen, weil er sich trotz zweimaligen Rückstands nicht unterkriegen ließ. Der Gast entführte mit seiner routinierten Spielweise nicht unverdient den Punkt.
(FP)

KL2
08.10.2011

FC Marktleugast - TSV08 Kulmbach 2:3 (2:1)

FC Marktleugast: Tichatschke - Wagenhuber, Rucker, Schubert, Kufner, Dippold, Pfarrer, Schramm, Korzendorfer, Titus, Bauer, (Vanderlei, Ohnemüller,

TSV08 Kulmbach: Wilhelm – Ochs, Blumensaat, Höfner, Wohland, Senar, Fabis, Kilic, Pfeufer, Herold, Früh (Scholtyssek, Abibullayev)

Zuschauer: 100

SR.: Karl, TSV Unterlauter

Tore: 0:1 Früh (7.); 1:1 Bauer (19.); 2:1 Schubert (34.); 2:2 Fabis (55.);
2:3 Pfeufer (78.)

Sack nicht zugemacht

Die Gastgeber hatten in der überlegen geführten ersten Halbzeit auch die ersten Chancen durch Trulli Schubert, dessen Geschoss aber Gästekeeper Wilhelm prima meisterte (3.) und nach einem Freistoß. Doch Björn Korzendorfer verzog aus halbrechter Position. Dann waren die Gäste dran. Zwar waren ihre beiden Offensivkräfte Pfeufer und Früh meistens auf sich allein gestellt, doch ihr Zusammenspiel sorgte für ziemliche Unruhe in der FC-Defensive. So steckte Pfeufer fein für Früh durch und der durfte von Thorsten Kufner nur "begleitet" nicht attackiert, aus zehn Metern ins lange Eck einschieben (7.). Den langen Gesichtern im FC-Lager folgten wütende Gegenangriffe. Steffgo versuchte es zunächst mit 24m-Strahl, Wilhelm klärte zur Ecke. Dann von der Strafraumlinie mit absoluter Gewalt, aber auch da stand Wilhelm richtig. (11.) Und auch eine ganze Serie von Eckstößen brachte nichts Zählbares. Dann war Pfeufer der lachende Dritte nach einem

Missverständnis zwischen Domtschik Bauer und Alex Bumm Rucker, doch sein Schlenzer ging ins Leere (17). Schließlich wirbelten Trulli und Björn durch die TSV-Abwehr, doch sein Linksschuss konnte abgeblockt werden. Der Abpraller landete bei Steffgo, dessen Flanke von Björn Richtung zweiter Pfosten geköpft, endlich zum mehr als verdienten Ausgleich von Domi Bauer eingelocht wurde. (19.) Dann hatte der in der ersten Halbzeit mit einer bärenstarken Leistung imponierende Jochen Pfarrer Pech, als er Steffgos Flanke knapp am langen Pfosten verpasste (23). Nach einer halben Stunde aber hatten die Gäste eine Doppelchance. Zunächst steckte Früh für seinen Sturmpartner Pfeufer durch, doch FC-Keeper Harri Tichatschke war mit Reflex zur Stelle (31.) und nur eine Minute später ließ Früh einen Pass für Herold durchlaufen, doch dessen Linksschuss brachte keine Gefahr. Im Gegenzug war Steffgo Initiator der FC-Führung. Seinen Pass legte Björn Korzendorfer perfekt mit dem Kopf für Sturmpartner Trulli durch, dessen Flachschiess zur FC-Führung im Netz zappelte (34.) In der nun folgenden Drangphase hätten die Gastgeber die Partie entscheiden können. Doch weder Schubert, der eine Bauer-Flanke um Haaresbreite verpasste, noch Korzendorfers allerdings nicht voll getroffener Linksschuss hatte Erfolg. Quasi mit dem Pausenpfiff hatten die Hausherren ihre beste Chance zur Vorentscheidung. Aus fünf Metern vergab Björn völlig ungehindert eine ganz dicke Kopfballchance.

Nach der Pause und einem verunglückten Linksschuss (49.) von Steffen Titus war von der FC-Dominanz nichts mehr zu sehen. Die Gäste wurden stärker und übernahmen mehr und mehr das Kommando. Nach einer unerlaubten Rückgabe hatten die Hausherren noch Glück, das der folgende indirekte Freistoß von Pfeufer noch von Bauer abgefälscht an der Latte endete (51.) Ein nun von den enger und "giftiger" am Mann stehenden Gästen erzwungener Ballverlust im FC-Aufbauspiel brachte dann den Ausgleich. Dem nachrückenden Fabis gelang nach einer schnellen Direkt-Kombination zwischen Pfeufer und Früh aus halblinker Position der Ausgleich (55). Nun rochen die Gäste Lunte und ließen kein vernünftiges FC-Spiel mehr zu. Doch keeper Harri Tichatschke hielt seine Mannschaft erneut gegen Pfeufer vorerst noch im Spiel, hatte aber auch Glück, dass Senar aus halbrechter Position überhastet verzog. Helle Aufregung dann im Gästestrafraum und lautstarke FC-Protteste als Schubert von Blumensaat umgerissen wurde, doch SR Karl die Attacke ungeahndet ließ (64.). Auch auf der anderen Seite blieb dem TSV das Glück hold, als Kufners missglückter Befreiungsschlag dem schussgewaltigen Pfeufer vor die Füße fiel und der aus 14m zum Siegtreffer einnetzte (78.). Davor schon aber hätte Früh nach Laufduell mit RWO und freier Bahn vor Harri Tichatschke, sowie Senar die Entscheidung zugunsten der Gäste herbei führen können. Die Hausherren versäumten in der starken ersten Halbzeit den Sack zuzumachen. Die erneute Fehlentscheidung des Schiedsrichters ließ Hoffnungen auf den angestrebten Heimsieg dann eigentlich nicht mehr aufkommen.

(GS)

Kreisliga 2
15.10.2011

SC Altenplos - FC Marktleugast 4:2 (1:2)

FC Marktleugast: Tichatschke - Wagenhuber, Rucker, Schubert, Kufner, Pfarrer, Schramm, Korzendorfer, Titus, Vanderlei, Ohnemüller, (Huber)

Zuschauer: 60

SR.: Schwing, Auerbach

Tore: 0:1 Korzendorfer (13.); 0:2 Schubert (38.); 1:2 und 2:2 Bogatscher (41. und 52.); 3:2 Ötter (84.); 4:2 Strömsdörfer (91.)

Rote Karten:

Holl (SCA 65.); Titus, Ohnemüller (FCM 75. und 92.)

Drei Mal Rot

Die Bevor der Gast überraschend in der 13. Minute das Führungstor mit einem Kopfballtreffer gegen die neuformierte Abwehrreihe des SC Altenplos erzielte, hatten die Platzherren eine Reihe von guten Chancen vergeben. Auch das zweite Gegentor für den SCA erfolgte nach einem Konterangriff des Gastes aus Marktleugast. Auch hier agierte die Abwehr der Einheimischen relativ harmlos und konfus. Hoffnung kam kurz vor dem Pausenpfiff für die Platzherren wieder auf, als Bogatscher nach einem Pfostentreffer den Anschlusstreffer erzielen konnte. Nach dem Seitenwechsel wirkten die Platzherren weit aggressiver und zweikampfstärker und setzten die Gäste unter Druck. Der nach

dem Wechsel verbesserte und einsatzfreudigere Bogatscher wurde in der 52. Minute gefoult und verwandelte den daraus resultierenden Foulelfmeter zum 2:2 Ausgleichstreffer. Von beiden Seiten wurde das Spiel mit großem Einsatz geführt und es kam wiederholt zu heftigen Zweikämpfen. In einem dieser dieser Duelle zog der einheimische Abwehrspieler Holl die Notbremse und musste dank einer Roten Karte das Spielfeld verlassen. Die Platzherren agierten meist aus der Defensive und hatten dadurch auch ihre Möglichkeiten, diese wurden aber jeweils vergeben. Auch der Gästespieler Titus musste nach einem Revanchefoul in der 75. Minute mit einer Roten Karte das Spielfeld verlassen. Nach dem personellen Gleichstand, kam es auch noch zu hektischen Auseinandersetzungen, wobei der SCA durch die Einwechslung von Schott weitaus stärker wurde und clever agierte. Eine Vorentscheidung fiel in der 84. Minute, als Ötter mit einem Kopfball für die Platzherren das wichtige 3:2 erzielte. In der 91. Minute sorgte Strömsdörfer mit dem vierten Treffer für die endgültige Entscheidung. Auch ein weiterer Spieler, Ohnemüller, musste in der Nachspielzeit nach einer Schiedsrichterbeleidigung das Spielfeld verlassen. Aufgrund der zweiten Halbzeit gewannen die Platzherren nicht unverdient.
(FP, GD)

KL2
23.10.2011

BSC Saas Bayreuth II - FC Marktleugast 3:1 (2:0)

FC Marktleugast: Tichatschke - Wagenhuber, Turbanisch, Rucker, Schubert, Kүfner, Dippold, Pfarrer, Schramm, Korzendorfer, Bauer, (Vanderlei, Felgenhauer)

Zuschauer: 105

SR.: Stolorz, Weiden

Tore: 1:0 Preiß (7.); 2:0 Rosenzweig (17.); 3:0 Dames (82.); 3:1 Dippold (83.)

Saas mit besserem Start

Beide Mannschaften begannen sehr forsch, ließen den Ball schön laufen. Eine schöne Kombination von M. Weber und H. Sabbarth schloss M. Preiss in der 7. Minute zum 1:0 ab. Danach rückten die Saaser erstmal alles zurecht. S. Rosenzweig zirkelte einen Freistoß in der 17. Minute ins Netz. Der Gast spielte mit und konterte teilweise sehr geschickt. Nach der 2:0 Führung verloren die Saaser dann etwas den Faden und überließen dem Gast aus Marktleugast das Spiel, der auf den Anschlusstreffer drängte. Kurz vor der Halbzeit tat sich dann noch sehr wenig. Beide Mannschaften kämpften mit Abspielfehlern.

Nach der Halbzeit dann weiterhin Fehlpässe und ungenaues Passspiel beider Mannschaften. Außer Fernschüssen und Einzelaktionen sah man nichts mehr. Mehr Krampf als Spiel. In der 82.

Spielminute war es noch mal so weit. M. Dames erhöhte auf 3:0 für die Saaser. Eine Minute später tolle Einzelaktion von oldie Dippold, der den Anschlusstreffer erzielte. Der war zu diesem Zeitpunkt mehr als verdient. Beide Mannschaften, die durchschnittlich spielten traten geschlossen auf.

Lobenswert die harte, aber faire Partie.

(Frankenpost)

KL2
30.10.2011

FC Marktleugast - SV Bavaria Waischenfeld 3:1 (2:1)

FC Marktleugast: Tichatschke – Turbanisch, Wagenhuber, Schubert, Kүfner, Dippold, Pfarrer, Schramm, Kolb, Rucker, Korzendorfer, (Groß, Vanderlei,)

SV Bavaria Waischenfeld: Bornschlegel – Jöbstel, Wohlfahrt, Meidenbauer, Teufel, Bachmann, Gruber, Reh, Zitzmann, Taschner, Gold, (Ott, Polster, Rost)

Zuschauer: 100

SR.: Mäusbacher, TTSV Führt am Berg

Tore: 1:0 Schubert (5.); 1:1 Gold (6.); 2:1 Schramm (18. Foulelfmeter);
3:1 Korzendorfer (61.)

Dem Keeper sei ein Trullala

Die Hausherren setzten zunächst die Akzente, doch Trullis Außenrist-Lupfer strich am langen Pfosten vorbei ins Tor aus (1.) Routinier Dippi zog anschließend von der Strafraumlinie ab, doch Gästeeper Bornschlegel stand goldrichtig. (2.) Auch die dritte Offensivaktion hatte der FC. Ein weiteres Markenzeichen neben toller Kopfballstärke sind Pässe in die Tiefe von Olli Turbanisch. Und genau damit bediente er in der Folgeminute Sturmführer Trulli. Der nahm Maß und sandte aus 14m aus halblinker Position klasse neben den kurzen Pfosten ein. Dem großen FC-Jubel folgte große Ernüchterung. Fast noch in der gleichen Spielminute gelang Gold aus dem Gestocheher heraus der glückliche Ausgleich. Doch die Ohnemüller-Crew ließ sich nicht beirren. Der Trainer beorderte Rekonvaleszent Rolli Groß für Daniel Kolbi aufs Spielfeld und der Druck auf das Gästetor wurde spürbar stärker. So stark, dass Gegenspieler Wohlfahrt den kurz vorher vielleicht noch etwas eigensinnigen Rolli (Björn stand rechts völlig blank) im Strafraum von den Beinen holte. Der Kapitano Sanni Schramm übernahm die Verantwortung und hämmerte den Foulelfmeter zur erneuten Führung ein. Doch die Gäste gerieten damit keineswegs aus dem Tritt. Ganz im Gegenteil. Fortan geriet die FC-Defensive unter Druck. So konnte bereits erwähnter Olli einen Freistoß von Reh gerade noch zur Ecke klären, zischte ein Strich von Bachmann nach Auflage von Zitzmann knapp über das FC-Gehäuse und schließlich rettete FC-Keeper Harri Tichatschke gerade noch rechtzeitig vor Sturmführer Zitzmann nach fein getimten Lupfer von Reh. Zwischen den SV-Chancen hatten die Gastgeber nach Freistoß von Sanni und Kopfball von Trulli und einem Außenrist-Schlenzer von Kolbi aber auch keine schlechten Möglichkeiten. Die Lage spitzte sich gegen Ende der ersten Halbzeit zu. Nun stand Harri Tichatschke verstärkt im Brennpunkt. Aus recht spitzem Winkel parierte der FC-Keeper zunächst gegen Gold (43.) und eine Minute später klärte er einen 35m-Hammer des eingewechselten Rost zur Ecke und rettete damit den knappen Vorsprung in die Pause.

Nach Wiederanpiff probierten die Gäste alles. Mit harten, bisweilen über das erlaubte Maß hinausgehender Zweikampfhärte kauften sie den Hausherren den Schneid mehr und mehr ab. Selbst das "mit Auge" fein gemachte 3:1 durch Björn "Schbriddi" Korzendorfer nach einem cleveren Ballgewinn von Oldie Andreas Dippi Dippold in der eigenen Hälfte, dem nachfolgenden Solo mit tödlichem von Pass von Sanny Schramm konnte die Gäste nicht wirklich beeindrucken. Sie warfen unverdrossen alle trotz des Freitagsspiels gegen den SV Weidenberg noch vorhandene Kampfkraft in die Waagschale. Gelegentliche FC-Konteransätze brachten wenig Entlastung für die Schwerstarbeit zu verrichtende FC-Defensive. Aber da war ja noch der FC-Tore-Verhinderer Nr 1 Harri Tichatschke. Er stand nun mehr und mehr im Brennpunkt - und wurde zum absoluten Rückhalt. Reaktionsschnell rettete er gegen Gold und Zitzmann aus drei Metern und lenkte einen Kopfball aus dem Fünfmeteraum nach einer Ecke noch reflexartig an die Latte.

Während die Hausherren in der ersten Hälfte spielerisch durchaus gefallen konnten und in Sachen Chancenverwertung gegenüber den letzten Wochen deutlich zulegten, verlor man im zweiten Abschnitt mehr und mehr den Faden. Aus einer insgesamt bravourös kämpfenden Heimmannschaft verdienten sich Keeper Harri und die unermüdlichen Staubsauger Alex Bumm Rucker, Jochen Pfarrer und Stratege Dippi ein Sonderlob. Landesliga-Referee SR Mäusbacher leitete, auch wenn es einige Gästespieler und Anhänger nicht wahrhaben wollten, die vor allem im zweiten Durchgang bisweilen hektische und kampfbetonte Partie hervorragend.

(GS)

KL2
05.11.2011

FC Marktleugast - TSV Neudrossenfeld II 0:0 (0:0)

FC Marktleugast: Tichatschke – Wagenhuber, Turbanisch, Schubert, Küfner, Dippold, Pfarrer, Schramm, Rucker, Titus, Korzendorfer, Pfarrer (eingewechselt: Bauer, Groß)

TSV Neudrossenfeld II: Grüner – Pereira, Dünzl, Bezold (23. Thomas), Kornetzke, Stratmeier, Peltrie Mav., Peltrie Mar. Heisinger, Weiß, Gogolok, (eingewechselt: Thomas, Greiner)

Zuschauer: 110

SR.: Tobias Zucker, TSG Niederfüllbach

Tore: - / -

endlich mal zu Null, aber damit auch nicht so recht glücklich

Dem über weite Strecken gutklassigen, zum Spielende hin richtig spannenden Landkreisderby, fehlten nur die Tore. Der FC war von Beginn an gegen die nicht in Bestbesetzung angetretene Landesligareserve dominierend und erarbeitete sich Chance um Chance. So sah sich Steffen Titus nach drei Minuten gegen TW Grüner aber nur als zweiter Sieger. Wenig später leitete Trulli Schubert nach herrlichen Diagonalpass von Sanni Schramm direkt auf Außenverteidiger Figo Wagenhuber weiter. Der narrete einen TSV-Abwehrspieler scheiterte aber aus fünf Metern erneut an Grüner (10). Dann wurde Trulli von Jochen Pfarrer fein freigespielt, doch der verzog aus 14 Metern (19.) Schließlich kam Olli Turbanisch nach einer Ecke ungehindert am zweiten Pfosten zum Kopfball – erneut war bei Grüner Endstation (22.). Wenig später versuchte es Steffen Titus von der Strafraumlinie nach dem Motto „Alles oder Nichts“ – auch für ihn blieb „nichts“. Sein Versuch wurde ebenso abgeblockt (27.) wie der von Routinier Andreas Dippi im Nachsetzen. Nach einer halben Stunde kamen die Gäste erstmals durch Marvin Peltrie per Distanzschuss zu einer erwähnenswerten Offensivaktion. Sein 30m-Geschoss lenkte aber Keeper Harri Tichatschke mit den Fingerspitzen zur Ecke.

Nach Wiederanpiff nahm die FC Überlegenheit noch zu. Die Gäste wurden in ihrer Hälfte eingeschnürt und hatten nur durch zwei Standards noch den Hauch einer Torchance. Die Hausherren versuchten alles und rannten unermüdlich an. Doch wie im ersten Abschnitt zeigte sich die vielbeinige Gästeabwehr, vor allem aber Torwart Grüner gegen alle FC-Versuche gefeit. Zunächst hatte Dominik Bauer (53.) von Jochen Pfarrer fein durchgesteckt die große Möglichkeit zur Führung. Allein vor Grüner verzog er umständlich mit links anstatt es mit schwächeren rechten Schläppen zu probieren. Gerade noch Passgeber, hatte auch Jochen Pfarrer bei seinem Schussversuch (58.) einfach nicht das Glück des Tüchtigen. Dann war wieder Grüner Herr der Lage, als er einen satten und verdeckten 16m-Linksschuss von Steffen Titus aus dem rechten unteren Eck fischte. Mit klasse Stellungsspiel konnte der Gästekeeper auch eine schnelle Direktkombination zwischen Jochen, Trulli und dem Abschluss von Sanni aus spitzem Winkel den Erfolg verwehren (72.) Mit einer absoluten Glanztat rettete er schließlich seiner Mannschaft einen erhofften, aber keineswegs verdienten Punkt. Kapitän Sanni Schramm versuchte es mit einem gut angesetzten Lupfer (80.) gegen den heraus stürzenden Grüner. Doch der wurde dank Reaktionsfähigkeit und enormer Sprungkraft zu einer unüberwindlichen Mauer, angelte sich den Ball und nahm den frustrierten Hausherren damit die letzte vielversprechende Torgelegenheit. In der Folge waren die Hausherren mit ihrem Latein am Ende und bemühten die sprichwörtliche Brechstange. Aber auch mit ihrer Hilfe waren die Gäste nicht auszuhebeln. So retteten sie dank ihres überragenden Torhüters das schmeichelhafte Unentschieden. SR Tobias Zucker überzog wohl etwas mit der Gelben Karte für Steffen, leitete ansonsten aber einwandfrei.
(GS)

KL2 13.11.2011

VfB Kulmbach - FC Marktleugast 2:0 (1:0)

VfB Kulmbach: Schütz - Tschierschke, Wachter, Ramming, Wolharn, Münch, Böhmer, Scvhneider, Wohlfahrt, Pietka, Hamacher eingewechselt: S. Bauer, Kalburan

FC Marktleugast: Tichatschke – Wagenhuber, Turbanisch, Ohnemüller, Schubert, Küfner, Dippold, Pfarrer, Schramm, Titus, Pfarrer, Bauer (eingewechselt: Kolb, Lobenwein)

Zuschauer: 150

SR.: Czepluch

Tore: 1:0 Hamacher (17), 2:0 Pietka (52.)

VfB auch im 17. Saisonspiel ungeschlagen

In einem fair geführten Derby behielt der VfB verdient die Oberhand. Nachdem sich die Platzherren aus der Umklammerung lösen konnten, fiel auch schon das 1:0. Michael Hamacher kam freistehend vor Harald Tichatschke an den Ball, umspielte den FC-Schlussmann und schob ein. Eine Minute später hätte VfB-Mittelfeldakteur Tobias Schneider sein Solo krönen müssen, doch sein Abschluss ging knapp am linken Torpfosten vorbei. In der 20. Minute hatte Christopher Schubert den Ausgleich auf dem Fuß, Stefan Schütz parierte jedoch bravourös. Die Direktabnahme des agilen Christopher Wohlfahrt konnte Tichatschke gerade noch zur Ecke klären (39.)

Kurz nach dem Seitenwechsel das 2:0 für die Metzsdorfer; mit einem satten Schuss aus kurzer Distanz ins rechte untere Toreck ließ Jakob Pietka nach guter Vorarbeit von Johannes Tschierschke dem Schlussmann keine Abwehrmöglichkeit. In der Folgezeit beherrschte die Heimelf vor allem im Mittelfeld das Geschehen und hatte weitere Chancen. (BR)

KL2 03.03.2012

FC Marktleugast - TSV Presseck 2:1 (1:0)

FC Marktleugast: Tichatschke – Wagenhuber, Turbanisch, Schubert, Küfner, Dippold, Groß, Schramm, Pfarrer, Titus, Rucker (Bauer, Kolb, Korzendorfer)

TSV Presseck: Werzer – Limmer, Grass, Trautner, Gareis, Rohde, Burger, Degelmann, Avci, Simsek, Sustr, (Gareis)

Zuschauer: 160

SR.: Kuhbandner, ATG Tröstau

Tore: 1:0 und 2:0 Groß (36. und 65.); 2:1 Avci (79. Foulelfmeter)

Das tat richtig gut

...vor allem der Mannschaft, dem Trainer, letztlich natürlich auch dem Verein. Und verdient war er außerdem, - das hat auch der neutrale Beobachter gesehen. Die Weichen Richtung Klassenerhalt wurden mit diesem Heimsieg gestellt - doch es war nur der erste Schritt, weitere müssen folgen. Der Tabellendritte blieb in Sachen Spielaufbau, trotz eines starken Serkan Avci einiges schuldig. Und vorne war Ondrej Sustr weitgehend auf sich alleine angewiesen, da Sturmpartner und Torjäger Pfaffenberger fehlte, während FC-Trainer Ralf Werner Ohnemüller personell aus dem Vollen schöpfen konnte.

Mangelhafte Abstimmung zwischen FC-Keeper Harald Tichatschke und Routinier Andreas Dippold, der im übrigen neben Mittelfeldmotor Jochen Pfarrer eine richtig starke Vorstellung gab, bahnte den Gästen die erste Gelegenheit durch einen leicht vermeidbaren Eckball. Doch Patrick Degelmann wurde von Alex Rucker erfolgreich abgeblockt. Die Hausherrn waren danach endgültig wach und nahmen das Zepter in die Hand. Trulli Schubert zog nach schnellem Zuspiel und technisch guter Ballmitnahme aus 7m ab, doch Benni Rohde konnte im letzten Augenblick blocken und stand Sekunden später auch dem Schussversuch von Jochen Pfarrer erfolgreich im Weg. Dann die beste Gästechance der ersten Halbzeit. Ein schlampiger FC-Pass wurde abgefangen, weder Olli Turbanisch noch Harri Tichatschke konnten Ondrej Sustr an der Flanke von der Grundlinie hindern. Auf der linken Seite verfehlte jedoch der nachrückende Boris Trautner am zweiten Pfosten das leere FC-Gehäuse. Die nächste sich bietende TSV-Chance konnte Olli Turbanisch im Laufduell gegen Sustr gerade noch zur Ecke klären. Nach einer allerdings etwas kläglich verschenkten Konterchance über Rolli Groß, war Jochen Pfarrer schließlich genialer Vorbereiter für die FC-Führung. Geschickt ließ er einen TSV-ler ins Leere laufen, bediente mustergültig den lauernden Rolli Groß, der nach kurzem Solo aus zehn Metern zur Führung unter die Latte einhämmerte. Kurz danach standen beide Torhüter im Brennpunkt. Zuerst musste Harri Tichatschke seine überdurchschnittliche Körperlänge vollends einsetzen, um einen 20m Distanzkracher von Dominik Gareis aus dem Winkel zu fischen. Dann rettete Spielertrainer Michael Werzer den knappen Rückstand in die Pause, als er einen Foulelfmeter von Sanny Schramm aus dem Eck fischte. Vorausgegangen war ein Foulspiel von Benni Rohde gegen den eifrigen Daniel Wagenhuber.

Nach Wiederanpfeiff verzog zunächst Patrick Degelmann aus 12m, ehe die Gäste ganz, ganz tief durchatmen durften. Keeper Michael Werzer wurde bei einem Rückpass gleich von drei FC-ler unter Druck gesetzt. Steffen Titus "klaute" sich im Nachsetzen das Leder, schob aber zur großen Erleichterung der Gäste am leeren TSV - Gehäuse vorbei. Doch der FC ließ sich nicht beirren und setzte nach. Figo Wagenhauber wurde zwar noch abgeblockt, und der Kopfball von Olli Turbanisch nach der erzwungenen Ecke landete in den Armen von keeper Michael Werzer. Der stand nur Sekunden später erneut im Brennpunkt als er auch vor Dominik Bauer klären konnte. Nach einer guten Stunde dann die Vorentscheidung. Ein feiner Querpass fast von der Grundlinie von Trulli Schubert fand in Rolli Groß einen dankbaren, vor allem aber zur FC-Freude einen erneut effektiven Abnehmer zum 2:0 für die Hausherrn. Jochen Pfarrer verfehlte aber nach erneut schönem direkten Rückpass von Trulli Schubert mit seinem Linksschuss knapp. Dann wurde es nochmal richtig spannend, als der mit insgesamt feiner Spielleitung agierende SR Kuhbandner nach Aufforderung und Rücksprache mit seinen Assistenten auf Elfmeter für den TSV Presseck entschied. Serkan Avci ließ sich die Chance nicht entgehen. Nun warfen die Gäste noch einmal alles in die Waagschale, doch die vielbeinige FC-Abwehr hatte bei der meist hoch vorgetragenen Schlussoffensive der Gäste

die notwendige Lufthoheit und brachte den verdienten Erfolg sicher über die Zeit. Trotz aller nachbarschaftlichen Rivalität blieb das Geschehen auch in der hektischen Schlussphase, bis auf eine einzige, vielleicht in der TSV-Schlussoffensive unbemerkte Ausnahme als Olli Turbanisch verletzt liegen blieb, stets zwar im heiß umkämpften aber auch im fairen Rahmen. Und über die verschiedenen Ziele und Aussichten beider Teams für die restliche Saison wurde in der dritten Halbzeit ausgesprochen lange, leidenschaftlich und auch feucht-fröhlich diskutiert. Ganz so wie es halt sein sollte. Einfach auch nach dem Spiel Spaß haben, - davon **mehr** hatte diesmal verdienter Maßen der FC. "Ohne" hat die richtigen Worte gefunden, und diesmal haben es seine Jungs auch über weite Strecken umgesetzt. So kann's weiter gehen...
GS

KL2 11.03.2012

TSV Thurnau - FC Marktleugast 1:2 (0:1)

TSV Thurnau: Schrüfer - Aepfelbach, J. Härtel, Brand, Amschler, Peukert, Wohland, Barth, Schulz, Wiesel, Strohwald (eingewechselt: Wesner, Mönch)

FC Marktleugast: Tichatschke – Wagenhuber, Turbanisch, Schubert, Korzendorfer, Dippold, Groß, Schramm, Pfarrer, Titus, Rucker (eingewechselt: Bauer, Kolb, Ohnemüller)

Zuschauer: 117

Rote Karte: Bauer (73. Notbremse)

SR.: Ekici (ATS Hof West)

Tore: 0:1 Turbanisch (32.); 1:1 Peukert (46.); 1:2 Titus (77.)

Marktleugast triumphiert wieder 2:1

Der FC gewinnt auch sein zweites Nachholspiel in Folge. Durch den Sieg beim TSV Thurnau steht die Ohnemüller-Crew im gesicherten Mittelfeld.

Beide Mannschaften begannen sehr nervös. Dann entwickelte sich aber eine flotte Partie. Beide Teams spielten zügig nach vorne, wobei die Marktleugaster leichte Vorteile hatten. Sie gingen auch in Führung, als Turbanisch nach Vorarbeit von Titus erst gegen den Pfosten köpfte, dann im Nachschuss an TSV-Torwart Schrüfer scheiterte und im anschließenden Gewühl den Ball irgendwie über die Torlinie bugsierte. Die Einheimischen ließen sich dadurch aber nicht aus dem Konzept bringen und verstärkten ihre Offensivbemühungen. Kurz nach der Pause der Ausgleich durch Peukert, der eine Ecke von Schulz per Kopf verwandelte. Nun erhöhte Thurnau noch mal das Tempo. Marktleugast kam kaum noch aus der eigenen Hälfte heraus. Die nächste Chance bot sich Strohwald, der freistehend vor dem Gästetor eine Flanke von Schulz nicht einköpfen konnte. Als Peukert nach schöner Kombination mit Wohland durchbrach, holte Bauer ihn als letzter Mann von den Beinen und sah folgerichtig Rot. Marktleugast zog sich nun immer weiter zurück, blieb aber durch schnelle Konter gefährlich. Einen davon schloss Titus mit einem unhaltbaren Volleyschuss zum 1:2 ab. Thurnau gab nicht auf und drückte auf den Ausgleich, doch mehr als ein Lattentreffer von Mönch sprang nicht heraus. Die Gäste hatten ihre Besten in Titus und Routinier Dippold, während bei den laufstarken Thurnauern noch Peukert und Torwart Schrüfer herausragten.
(BR)

KL2 18.03.2012

FC Marktleugast - SC Hummeltal 0:3 (0:0)

FC Marktleugast: Tichatschke – Wagenhuber, Turbanisch, Schubert, Korzendorfer, Dippold, Groß, Schramm, Pfarrer, Titus, Rucker (eingewechselt: Kolb, Ohnemüller M. Witzgall)

SC Hummeltal: Großmann – Popp, Romio, Herzog, Aiblinger, Pfautsch, Kilchert, Nachtmann, Reim, Schiller, Hagen (eingewechselt: Adelhardt, Anders)

Zuschauer: 100

SR.: Kasper, BC Furthammer

Tore: 0:1 und 0:2 Herzog (50. und 67.); 0:3 Nachtmann (80.)

persönliche Fehler eiskalt bestraft

Sebastian Nachtmann hatte gleich nach Spielbeginn die beste Gästechance der ersten Halbzeit, als er eine Kopfballrückgabe von Björn Korzendorfer erahnte, dazwischen ging, aber volley von der Strafraumlinie verzog. Danach bekamen die Hausherren das Spiel mehr und mehr in den Griff. Gefahr für die Gäste drohte vorerst aber nur aus Standardsituationen. Doch der hünenhafte TW Daniel Großmann konnte einen von der Mauer abgefälschten Freistoß von Alex Rucker in höchster Not gerade noch retten und Rolli Groß verzog bei seiner artistischen Direktabnahme im Anschluss nach Freistoß von Steffgo Titus. Die beste FC-Chance ergab sich jedoch aus dem Spiel heraus. Spielmacher Steffen Titus düpierte auf der linken Angriffsseite gleich mehrere SC-ler und passte prima auf den mitgelaufenen Trulli Schubert. Der nahm im Fünfmeteraum die Hereingabe mit der Breitseite direkt, doch Herzog konnte den für die Gäste etwas schmeichelhaften torlosen Pausenstand mit letztem Einsatz retten.

Nach Wiederanpiff verhalfen drei folgenschwere FC-Fehler den athletischen und kampfstarken Gästen zu ihren Toren. Zunächst hämmerte Alexander Herzog einen von Björn Korzendorfer unnötig verursachten Freistoß aus 20 Metern ins lange (sprich Torwart-Eck). Im Luftkampf hatte der FC-Defensivspieler die Hand am Rücken des Gegenspielers und der insgesamt vielleicht etwas großzügig leitende SR Kasper erkannte zurecht auf Freistoß. Torwart Harri Tichatschke spekulierte auf das kurze Eck, doch der Ball landete zur Ernüchterung der Heimmannschaft in der Torwartecke. Der FC antwortete mit wütenden Angriffen, denen aber gegen eine mit Mann und Maus verteidigende Gastmannschaft der Erfolg versagt blieb. Unter anderem auch deshalb, weil Keeper Daniel Großmann einen fein gezirkelten Freistoß von Steffen Titus in höchster Not noch mit der Schuhspitze um den Pfosten lenken konnte. Und auch Rolli Groß hatte kein Schußglück als er beim Versuch der Direktabnahme einer Flanke von Steffen Titus den Boden unter den Füßen verlor. Auch die Hereinnahme von Spielertrainer Ralf Ohnemüller für den angeschlagenen Jochen Pfarrer wurde schmerzlich gekontert. Erneut war Alexander Herzog zur Stelle um einen Fehlpass von Alexander Rucker im Aufbauspiel eiskalt auszunutzen. Der eingewechselte Daniel Anders erlief sich das versuchte Zuspield und bediente maßgerecht den Torschützen, der aus zehn Metern aus halblinker Position trocken ins kurze Eck vollstreckte. Der FC ließ sich noch immer nicht entmutigen, wechselte mit Daniel Kolb und Mario Witzgall frische Kräfte ein, doch auch dieser Versuch brachte keine Wende. Nun leistete sich der in der ersten Halbzeit noch richtig stark agierende Olli Turbanisch seinen folgenschweren Fehlpass. Sebastian Nachtmann ließ sich nicht zwei Mal bitten. Selbst der mehr als verdiente Ehrentreffer blieb den Gastgebern versagt, als der große Rückhalt der Gäste, Torwart Daniel Großmann auch den Schuss von Daniel Kolbi aus der Nahdistanz parieren konnte. Der insgesamt gute und routinierte SR Kasper verteilte an die vor allem kämpferisch und in der Chancenverwertung überzeugenden Gäste zwei Gelbe Karten wegen Foulspiels (Schiller, Nachtmann) und je einmal Mecker-Gelb für Herzog und Ohnemüller (FC).
(GS)

KL2 24.03.2012

SV Röhrenhof - FC Marktleugast 1:4 (0:4)

FC Marktleugast: Tichatschke – Wagenhuber, Turbanisch, Schubert, Korzendorfer, Dippold, Bauer, Schramm, Pfarrer, Titus, Rucker (eingewechselt: Groß, Kolb, Küfner)

SR.: Franek

Tore: 0:1 Schubert (7.); 0:2 Titus (10.); 0:3 Korzendorfer (15.); 0:4 Bauer (30.);
1:4 Nachtmann (61.)

nach 30 Minuten entschieden

Die Röhrenhofer waren in den ersten 30 Minuten viel zu passiv und lagen zu diesem Zeitpunkt schon mit 0:4 zurück. Eigene Torchancen waren ein Kopfball gegen das Gebälk und einige Schüsse, die der gute Gästekeeper meisterte. Im zweiten Durchgang verwaltete Marktleugast das Ergebnis. Röhrenhof war zwar leicht feldüberlegen, aber im Aufbauspiel oft zu ungenau, um die Gäste noch ernsthaft gefährden zu können. Der Schiedsrichter hatte keine Probleme mit dem fairen Spiel.
(BR)

FC Marktleugast - SV Weidenberg 5:3 (3:1)

FC Marktleugast: Tichatschke - Wagenhuber, Turbanisch, Schubert, Kufner, Dippold, Groß, Schramm, Titus, Rucker, Bauer, (Kolb, Ohnemüller)

SV Weidenberg: Scholl – Bugla, Neumann, Kohlschmidt, Röger, Bauer, Wittig, Cuchta, Surgota, Riess, Krause

Zuschauer: 80

SR.: Frank Weiß, (1. Hz.), Ass. Maximilian Stöckel (2. Hz.), beide SV Froschbachtal

Tore: 0:1 Krause (3.); 1:1 Kolb (32.); 2:1 und 3:1 Schubert (34. und 38.); 3:2 Cuchta (48.); 4:2 Kolb (58.); 5:2 Schubert (81.Handelfmeter); 5:3 Rucker (84. Eigentor)

wehe wenn sie losgelassen...

Die zweikampfstarken Gäste hatten den effektiveren Start, weil die Hereingabe von FC-Angreifer Dominik Bauer schon in der ersten Minute keinen Abnehmer fand und Rolli Groß nach gewonnenem Kopfballduell volley verzog. Drei überhastete Befreiungsversuche der FC-Defensive nutzten die Weidenberger schließlich zur überraschenden Führung. Der kaum vom Ball zu trennende Andy Surgota bediente Sturmpartner Sergej Krause im Fünfmeteraum und der zog mit links direkt ins kurze Eck ab. Danach nahm das FC-Spiel langsam Fahrt auf. Zunächst aber scheiterte Steffen Titus nach Solo über die rechte Angriffsseite an Keeper Harald Scholl. Dessen Fußabwehr landete auf dem Fuß von Rolli Groß, der jedoch in letzter Sekunde abgeblockt werden konnte. Auf der Gegenseite hatte dann erneut Andy Surgota für Michael Röger perfekt aufgelegt, doch der von der Strafraumlinie zentral abgefeuerte Schuss zischte weit über das FC-Gehäuse.

Nach dem Motto: wehe, wenn sie losgelassen drehte dann die Ohnemüller - Truppe binnen sechs Minuten das Spiel. Zunächst drückte der eingewechselte Daniel Kolb einen Kopfball von Trulli Schubert, den Gästekeeper Harald Scholl nicht vollends entschärfen konnte, zum Ausgleich ins Netz. Wenig später war der gleiche Spieler uneigennütziger Passgeber für den FC-Sturmführer, der aus zehn Metern nur noch ins leere Tor einzuschieben brauchte. Zur beruhigenden 3:1 Führung verlängerte der FC-goalgetter mit dem Kopf einen fein getimten Freistoß von Steffen Titus unhaltbar zum 3:1 Halbzeitstand.

Das Ding schien damit eigentlich gelaufen, doch es wurde noch einmal spannend. Spielertrainer Gregor Bugla, wie eh und je Dreh- und Angelpunkt der Gäste war zugleich Ausgangspunkt für den erneuten Anschlusstreffer kurz nach Wiederanpiff. Der Schuss von Anspielstation Andy Surgota konnte von Thorsten Kufner noch abgeblockt werden. Die nachfolgende Ecke gelangte im zweiten Versuch über TW Harald Tichatschke hinweg zu Jaroslav Cuchta, der aus spitzem Winkel mit dem Kopf verkürzen konnte. Die Hausherren waren danach wieder wacher und aggressiver. Und das wurde belohnt. Daniel Kolb erkämpfte sich mit tollem Einsatz fast an der Grundlinie gegen einen SV-Abwehrspieler den Ball, zog aus fast unmöglichem Winkel ab und vom Rücken von SV Abwehrspieler Stefan Bauer landete der Ball zum 4:2 im SV-Gehäuse. Danach wurden zwei weitere gute FC-Möglichkeiten ausgelassen. Ein schönes Zusammenspiel aus einem Konter heraus zwischen Rolli Groß und Christopher Schubert endete aber nur mit einem FC-Eckball, den erneut Rolli Groß mit dem Kopf an den Pfosten setzte. Im Gegenzug hatte Jaroslav Cuchta eine Konterchance, doch Harald Tichatschke und Thorsten Kufner konnten die Gefahr gemeinsam bereinigen. Auf der anderen Seite sorgte Daniel Schramm auf der linken Seite mit seinem Lauf und nachfolgender Flanke für Sorgen im SV-Lager. Per Kopfballabwehr konnte zwar die unmittelbare Bedrohung geklärt werden, doch genau auf den Fuß von Rolli Groß, der allerdings von der Strafraumkante knapp verzog. Dann die endgültige Entscheidung als ein schneller FC-Angriff nur mit der Hand vom Torerfolg gebremst werden konnte. Trulli Schubert verwandelte den Handelfmeter sicher zum 5:2 und nahm damit den Weidenbergern jegliche weitere Hoffnung. Ergebniskosmetik für die Gäste besorgte schließlich ausgerechnet der beste FC-ler Alex Rucker, als er einen Freistoß von Michael Röger mit dem Kopf ins eigene Tor verlängerte.

Die Gäste hatten ihre Besten in Gregor Bugla, Sergej Krause und Andy Surgota, während bei den Hausherren neben Alex Rucker, Figo Wagenhuber noch die beiden Torschützen Christopher Schubert und Daniel Kolb besondere Erwähnung verdienen. Für den verletzten SR Weiß brachte nach der Halbzeit Assistent Maximilian Stöckel die durchwegs erfreulich faire Partie trotz einer etwas zu großzügigen Leitung sicher über die Zeit. (gs)

TSV St. Johannis - FC Marktleugast 0:3 (0:3)

TSV St. Johannis: Haase, Auer, Esterer, Hofmann, Vogel, Weber, Zeller, Block, Lutz, Linß, Lampert,

FC Marktleugast: Tichatschke - Wagenhuber, Turbanisch, Schubert, Kufner, Dippold, Kolb, Schramm, Titus, Rucker, Bauer, (Groß, Ohnemüller)

SR: Kink,

Tore: 0:1 Titus (25), 0:2 Eigentor Weber (33), 0:3 Titus (45).

(Bericht von der homepage des TSV St. Johannis)

Chancen genutzt

Bei ungemütlichen Aprilwetter sahen die Zuschauer eine Partie auf mäßigem Niveau. Während bei der Heimelf so gut wie überhaupt nichts zusammenlief zeigten die Gäste wenigstens ansatzweise gelungene Spielzüge. Allerdings konnten auch sie aufgrund vieler Ungenauigkeiten kein Kapital daraus schlagen. Die erste erwähnenswerte Aktion hatte Marktleugast in der 25. Spielminute und die brachte auch gleich die Führung. Einen flach nach innen getretenen Eckball ließ Schramm zunächst durchlaufen und der heranstürmende Titus hämmerte die Kugel unbedrängt aus zwölf Meter Tor Entfernung in den Winkel. Mit genau der gleichen Eckballvariante wurden die Kanzer bereits im Hinspiel überrumpelt. Nur kurze Zeit später gab es in Linksaußen Position Freistoß für die Gäste, den hoch in den Sechzehnmeterraum segelnden Ball köpfte Weber ins eigene Netz. Die Hausherren konnten bis zu diesem Zeitpunkt noch keine nennenswerte Torchance verbuchen. Fast mit dem Pausenpfiff dann bereits die Entscheidung. Eine feine Kombination, wieder über die linke Seite, zwischen den mittlerweile eingewechselten Spielertrainer Ohnemüller und Schramm schloss wiederum Titus mit einem satten Flachschiß zum 0:3 ab. Mit diesem Ergebnis wurden die Seiten gewechselt. Und auch im zweiten Abschnitt sollte sich die Begegnung nicht zu einem offenen Schlagabtausch mit Torchancen im Minutentakt entwickeln. Trotzdem sank die Fehlerquote etwas und nach gut einer Stunde hatten auch die Einheimischen eine Einschusschance auf dem Fuß. Eine gute Hereingabe von Lutz aus halblinker Position verpasste zunächst Zeller in der Mitte doch Vogel stand am langen Pfosten frei, zog jedoch den Ball knapp am Gästetor vorbei. In der 77. Minute hatte Zeller die Möglichkeit zur Ergebniskorrektur als er urplötzlich alleine vor Torhüter Tichatschke auftauchte, der Gästekeeper die brenzlige Situation aber mit der Fußspitze gedankenschnell entschärfte. Den anschließenden Eckball köpfte Block über das Tor. Nach einer unnötig rüden Attacke gegen Lampert wurde der bereits kurz vorher gelb verwarnte Ohnemüller von Schiedsrichter Kink in der 84. Minute mit gelb/rot vorzeitig zum duschen geschickt. Eine durchaus korrekte Entscheidung des Unparteiischen. Aber auch in Unterzahl verwalteten die Gäste weiterhin geschickt das Ergebnis und hatten kurz vor dem Ende noch die Chance das Ergebnis auf 0:4 zu stellen, doch der Kanzer Tormann Haase war auf dem Posten und verhinderte somit eine höhere Niederlage seiner Elf. Die letzte Möglichkeit der Partie bot sich wiederum Zeller sein Schussversuch war jedoch zu harmlos um die Gästeabwehr um Torhüter Tichatschke nochmals in Verlegenheit zu bringen. Nach 92 Spielminuten piff der Schiedsrichter die Begegnung ab und die Kanzer standen zu Hause mal wieder ohne Punkte da.

(Bericht von der homepage des TSV St. Johannis)

Kreisliga 2
09.04.2012

FC Marktleugast - FC Kupferberg 4:1 (2:0)

FC Marktleugast: Tichatschke - Wagenhuber, Turbanisch, Schubert, Kufner, Dippold, Kolb, Schramm, Bauer, Titus, Rucker (Groß, Ohnemüller, Weber)

FC Kupferberg: Dresel - Fuchs, Witzgall, Seidl, Rattler, Opel, Hain, Townsend, Günther, Holhut, Schuberth (Weidemann, Richter, Lauterbach)

Zuschauer: 220

Rote Karte: Ohnemüller (81.)

SR.: Thomas Fuchsstadt, 1.FFC Hof

Tore: 1:0 und 2:0 Schramm (13. und 28.); 3:0 Groß (55.); 3:1 Holhut (72.); 4:1 Groß (87.)

Derbystimmung mit verdientem Erfolg

Es war echt was geboten, beim unterhaltsamen Nachbar Derby: Spielwitz, Kampf, Torraumszenen, Torschüsse, selbst die Rote Karte passte oder gehörte irgendwie in das Nachbar Derby. Um es vorweg zu nehmen und in der Boxersprache zu reden: einzig allein mehrere "lucky punches" hätte den Gästen Zählbares bringen können. Die Hausherren legten los wie die Feuerwehr und schnürten die Gäste vom Anpfiff weg in ihrer Hälfte weitgehend ein. Vorerst blieben aber der von Olli Turbanisch eingeleitete Angriff über Trulli Schubert, dessen Kopfballvorlage für Domi Bauer vom guten Gästetowart Dresel entschärft wurde sowie das schöne Doppelpassspiel zwischen Steffgo und Kolbi ohne Zählbares. Ein erster Konterversuch über Tobias Günther und Alex Schubert entschärfte Thorsten Kufner. Wenig später erkämpfte sich Kolbi im Zweikampf mit Alex Schubert die Kugel, bediente Steffgo, der den bereits gestarteten und vor allem in der ersten Halbzeit gut aufgelegten Sanny Schramm optimal in Szene setzte. Der zog von der Strafraumgrenze mit links ab, Dresel brachte nur die Fingerspitzen an das Leder und vom Innenpfosten prallte der Ball schließlich vom Bein von Abwehrspieler Andreas Seidl über die Torlinie. Die SR-Assistentin zeigte unter lautstarkem Kupferberger Protest und Marktlegaster Jubel sofort zur Mittellinie. SR Fuchsstadt bestätigte die Führung nach Rücksprache mit seiner Assistentin. Fünf Minuten später die erste echte Kupferberger Chance: die FC-Spieler warteten vergeblich auf den Pfiff vom SR als Alex Schubert das Spielgerät im Fallen erst mit der Hand, dann regelgerecht an Tobias Günther weiterleitete. Der sah den mitgelaufenen Sebastian Holhut, doch der vergab aus aussichtsreicher Position kläglich. Im Gegenzug wurde Kolbi mit feinem Lupfer von Steffgo an der Strafraumlinie in Schussposition gebracht, doch seine Volleyabnahme zischte deutlich über das Gästegehäuse. Dann vergab Taylor Townsend etwas ungenau nach seinem Solo gegen Sanny Schramm eine gute Schussmöglichkeit von der Strafraumlinie. Beim 2:0 ebnete Dominik Bauer mit seinem Antritt für Spielmacher Steffgo Titus den perfekten Passweg für den gut aufgelegten Sanny Schramm, der mit seinem Außenristeschlenker Claudio Dresel keine Abwehrchance ließ. Die Gäste mussten sich auf überfallartige Konter beschränken, von denen einer fast mit dem Pausenpfiff erfolgreich war. Sebastian Holhut traf nach Zuspiel von Alex Schubert aus spitzem Winkel aber nur den Außenpfosten.

Auch nach Wiederanpfiff zeigten die Hausherren die reifere Spielanlage und deckten mit schnellem Passspiel immer wieder Lücken in der Kupferberger Abwehr auf. Doch Trulli Schubert verzog erst nach diagonalem Zuspiel von Steffgo aus halbrechter Position und wenig später konnte Lars Weidemann zur Ecke klären. Der dritte Versuch war schließlich erfolgreich. Dem vorentscheidenden 3:0 per platziertem Flachschuss ins lange Eck durch den eingewechselten Rolli Groß ging eine mustergültige direkte Weiterleitung von Trulli Schubert voraus. Doch die Bergstädter kämpften unverdrossen weiter und TW Harri Tichatschke stand goldrichtig, als Sebastian Holhut von der Fünfmetercke volley abzog. Sekunden später stand Andreas Dippi Dippold gleich zwei Mal im Rampenlicht. Zunächst von Kolbi perfekt in Szene gesetzt rutschte er bei seinem Schussversuch innerhalb des Gästestrafraums aus, um Sekunden später mit einer verunglückten Kopfballabwehr seinen Torhüter an dessen Pflichten zu erinnern. Dennoch - das Derby schien nun eigentlich gelaufen. Eigentlich ja - , doch als Sebastian Holhut zum 3:1 abstaubte und der eingewechselte Spielertrainer Ralf-Werner Ohnemüller sich zu einem Schubser hinreißen ließ und dafür Rot sah, warfen die Kupferberger noch einmal alles in die Waagschale. Apropos Rot: natürlich fällt man als "Angegriffener oder Bedrohter" schnell. Da mögen die Berührung oder der Schubser noch so schwach oder zart sein, notfalls hilft ja die Schwerkraft. Das nutzt jeder Spieler, logisch. Natürlich auch Sebastian Holhut, dessen Foulspiel vorher durch den SR geahndet wurde und im Nachhinein durch den Platzverweis sogar irgendwie belohnt wurde. Doch die Hausherren ließen sich nicht aus der Ruhe bringen, wenngleich Bernd Lauterbach nach einer Flanke von Tobias Günther am Fünfmeterraum frei zum Kopfball kam, aber über das Tor zielte. Auf der anderen Seite eroberte Dominik Bauer, nicht zum ersten Mal mit tollem Einsatz an der Außenlinie das Spielgerät und bediente nach kurzem Solo Sturmpartner Rolli Groß. Der nahm technisch perfekt mit rechts an und sandte mit links unhaltbar zum Endstand ein.

Der kämpferische Einsatz der Gäste wurde vom einwandfrei leitenden SR aus Kupferberger Sicht vor allem bei Zweikämpfen im Mittelfeld zu hart und zu einseitig geahndet. Der Wahrheitsgehalt dieser These sei dahin gestellt. Gesundheit und Arbeitsplatz aller Spieler stehen himmelweit über dieser Bewertung. Da ist mir ein "kleinlicher" Schiedsrichter tausendmal lieber, als das Gegenteil. Am in allen Belangen verdienten Hausherren Erfolg ändert sich dadurch absolut nichts. Die Hausherren haben sich einfach ihren "Lauf" erarbeitet und tanken mit jedem Spiel mehr Selbstbewusstsein. Abstiegsorgen sind sie damit endgültig los. Was am Ende rauskommt wird sich zeigen....

(GS)

Kreisliga 2
15.04.2012

TSV Bindlach - FC Marktlegast 3:0 (1:0)

FC Marktleugast: Tichatschke - Wagenhuber, Turbanisch, Schubert, Küfner, Dippold, Kolb, Schramm, Bauer, Titus, Pfarrer (Groß)

Zuschauer: 75
SR.: Carl, TSV Unterlauter

Tore: 1:0 Begu (30.); 2:0 Reger (55.); 3:0 S. Kögler (66.)

Ehrentreffer verdient gehabt

Die erste Hälfte war wenig von ansehnlichen Kreisliga-Fußball geprägt. Bis zum 1:0 der Bären in der 30. Minute gab es hüben wie drüben zwar einige, allerdings nicht zwingende Möglichkeiten. Für die zweite Hälfte kamen die Gäste um einiges zielstrebigere aus der Kabine und Bindlachs Torwart Spengler musste zweimal in höchster Not retten. Die Marktleugaster waren drauf und dran den Ausgleichstreffer zu erzielen, als sie von einem Konter kalt erwischt wurden. Der schnelle Reger überlief in der 55. Minute die FC-Defensive inklusive Torwart Tichatschke und schob ins leere Tor ein. Die Gäste spielten weiter munter und gut organisiert nach vorne. Gegen die gelockerte Abwehr schloss Sebastian Köhler zum 3:0 Endstand ab. Marktleugast, das seine Besten in Dippold, Titus und Wagenhuber hatte, steckte nie auf und hätte den Ehrentreffer verdient gehabt. Bei Bindlach gefielen Begu, Herath und Spengler.
(BR)

Kreisliga 2
21.04.2012

FC Marktleugast - VfR Katschenreuth 3 : 1 (1:0)

FC Marktleugast: Tichatschke - Wagenhuber, Turbanisch, Schubert, Küfner, Dippold, Groß, Schramm, Pfarrer, Titus, Rucker (Bauer, Kolb, Korzendorfer)

VfR Katschenreuth: Neidhart – Stübinger, Schabdach, Meisel Martin, Kiesch, Fichtner, Angermann, Wölfel, Wettermann, Meisel Michael, Hoffmann, (Dippold, Passing, Zenk)

Zuschauer: 90
SR.: Strasser, DJK Vorra

Tore: 17. Min. 1:0 Schubert, 73. Min. 2:0 Groß, 74. Min. 3:0 Schubert, 86. Min. 3:1 Angermann (Foulelfmeter)

Schuberts glanzvoller Heber entscheidet

Die hoch motivierte Heimelf begann druckvoll und erspielte sich gleich eine Reihe von Torchancen. So klärte TW Neidhart in der 12. Min. gegen Groß und Schubert köpfte knapp über das VfR-Tor. Wenig später erzielt FC-Stürmer Schubert nach herrlicher Vorarbeit von Schramm den Führungstreffer. Danach lenkt der Gästetorwart einen Schuss von Titus gerade noch über die Latte und Groß verzorg nur knapp.

Nach der Pause setzten die Marktleugaster nach. So konnte TW Neidhart gerade noch gegen Rucker klären, foulte wenig später den allein auf ihn zukommenden Groß und hatte Glück, dass er dafür nur eine Verwarnung erhielt. Nun wollte der Gast den Ausgleich erzwingen und die Begegnung wurde kampfbetonter geführt. Neidhart rettet wieder einmal gekonnt gegen Schubert und auf der Gegenseite vergab Wettermann die Möglichkeit zum Ausgleich.

Ein Doppelschlag der gut eingestellten FC-Truppe entschied dann die Begegnung. Erst bediente der agile Kolb den mitgelaufenen Groß, der zum 2 : 0 einschob. Und wenig später ließ Schubert dem besten Gästeakteur TW Neidhart, mit einem gekonnten Heber keine Chance. Angermann verwandelte kurz vor Schluss noch einen berechtigten Foulelfmeter zur Ergebniskorrektur.

Beim VfR stachen Neidhart und Michael Meier hervor. Die Ohnemüller-Schützlinge boten eine überzeugende Leistung; Pfarrer, Kolb und Schubert verdienten sich ein Sonderlob.

BW

Kreisliga 2
29.04.2012

TSV Kulmbach - FC Marktleugast 3 : 2 (2:2)

TSV Kulmbach: Wilhelm - Blumensaat, Derfler, Höfner, Slezok, Preißinger, Kilic, Pfeufer, Früh, Abibullayev, Scholtyssek (Kästner, eber, Hofmann)

FC Marktleugast: Tichatschke - Turbanisch, Schubert, Kufner, Dippold, Schramm, Kolb, Pfarrer, Titus, Rucker, Pfarrer (Bauer, Korzendorfer)

Zuschauer: 80

SR.: Karl, Waizendorf

Tore: 1:0 Schubert (8.); 1:1 Abibullayev (11.); 2:1 Pfeufer (15.); 2:2 Schubert (Handelfmeter); 3:2 Früh (60.);

Besserer Start

Die Gäste erwischten den besseren Start und gingen durch Schubert in Führung. Der TSV antwortete aber prompt. Abibullayev erzielte nach Ablage von Früh den Ausgleich. Die Einheimischen legten sofort nach. Pfeufer schob nach schönem Pass von Kilic die Kugel überlegt ein. Marktleugast schaffte durch einen Handelfmeter den Ausgleich. Darauf folgte die stärkste Phase der Gäste, die daraus jedoch kein Kapital schlagen konnten. Ganz im Gegenteil - denn nach feinem Doppelpass mit Pfeufer gelang Früh die erneute Führung für die Gastgeber. Diese konnten sie dann bis zum Schluss mit einer feinen kämpferischen Leistung behaupten.
(BR)

Kreisliga 2
06.05.2012

FC Marktleugast - SC Altenplos 9 : 0 (5:0)

FC Marktleugast: Tichatschke - Wagenhuber, Schubert, Kufner, Dippold, Groß, Schramm, Kolb, Pfarrer, Titus, Rucker (Bauer, Turbanisch, Korzendorfer)

SC Altenplos: Schuberth – Schönauer, Lübbers, Alberts, Vogel, Semik, T. Füßmann, P. Füßmann, Ötter, Dörfner, Bogatscher (Bär, Forchfard)

Zuschauer: 90

SR.: Peter Kempf, SpVgg Wurlitz

Tore: 1:0 Kolb (14.); 2:0 Groß (19.); 3:0 Titus (29.); 4:0 Schuberth (33.); 5:0 Groß (38.); 6:0 und 7:0 Bauer (58. und 67.); 8:0 Schubert (84.); 9:0 Schramm (88.)

Gänsehaut pur...

Die Gäste begannen richtig stark. Ihr aggressives und giftiges forechecking sorgte zunächst für große Augen und ziemlich tiefe Sorgenfalten in den Reihen der Hausherren. Ötter traf aus der Drehung aber nur den Außenpfosten (2.) und den 16m-Schussversuch von Semik entschärfte FC-keeper Tichatschke (6.) dank gutem Stellungsspiel. Das war es dann aber auch mit der Gästeherrlichkeit. Der FC, nun hellwach, gewann mehr und mehr die Übermacht. Vor allem das Umschaltspiel funktionierte nahezu tadellos. Aussichtsreichen Kontern über Sturmspitze Schubert blieben, dank guter Torwartleistung aber Zählbares vorerst noch versagt (10. und 11.). Die Führung durch Kolb, der im Anschluss an eine Ecke vom Fünfmeterreck volley in den Winkel vollendete, brachte die Hausherren auf die Siegerstraße und in einen wahren Spielrausch. Schnelles Kombinationsspiel, ausgehend vom Torschützen, über Schubert dessen feine Hereingabe Groß direkt unter die Latte hämmerte, bildeten den Auftakt zu einem wahren Scheibenschießen. Hinten ließ man nichts mehr anbrennen, fand immer mehr als nur eine Anspielstation und die hatte mit purer Spielfreude nun auch den Blick für die Offensive. Die Gäste mühten sich nach Kräften, kamen ob des schnellen Passspiels aber kaum mehr in die Zweikämpfe. Und wenn ja, so war nach zwei bis drei Stationen Ende. Zu gut, zu effektiv wurde der Ballführende jeweils im Kollektiv unter Druck gesetzt. Im Ergebnis folgte ein nach dem anderen fein vorgetragener Angriff auf das Gästetor. Titus baute nach Zuspiel von Schubert zunächst die Führung aus und war wenig später spielstarker Initiator zum 4:0 nachdem er Bauer auf der linken Angriffsseite fein angespielt und dessen Maßhereingabe Schubert direkt im rechten Winkel versenkte. Am nächsten Szenenapplaus war Routinier Dippold maßgeblich beteiligt. Bauer scheiterte zwar nach seinem "Zucker" Zuspiel am reaktionsschnellen Gästekeeper, doch der nachsetzende Groß besorgte das in allen Belangen verdiente 5:0. Eine weitere Möglichkeit auf das halbe Dutzend hatte Rucker, dessen Freistoß jedoch am Aluminum abklatschte.

Das sich bereits zur Halbzeit abzeichnende Debakel für die Gäste fand nach Wiederanpfiff seine Fortsetzung, da der SC seiner einmal eingeschlagenen Marschrute treu blieb. Die lautete, den Raum für die Hausherren möglichst eng machen, sie nicht ins Spiel kommen lassen und hoffen... Vergebene Liebesmüh!. Die Hausherren spielten wie aus einem Guss und sorgten mit blitzsauberen überfallartigen Kombinationen für Szenenapplaus auf allerhöchsten Unterhaltungswert. Torjäger Schubert bewies "Auge" und genaues Passspiel beim 6:0 durch Bauer ebenso wie der nach Abpfiff zum "aggressive leader" erkorene Pfarrer beim nächsten Treffer. Sein Pass ermöglichte Bauer einen feinen Schlenzer ins lange Eck zum 7:0. Auch das 8:0 entsprang keineswegs dem Zufall. "Auge" und rechtzeitiger Pass von Spielmacher Titus ebneten den Weg für den startenden Schubert gegen die nicht zum ersten Mal überforderte SC-Viererkette. Der FC-Torjäger hatte keine Mühe das Leder am herausstürzenden Keeper vorbei und in dessen Kasten zu legen. Der Endstand fiel schließlich unter die Rubrik "Erstmalig": Kapitano Schramm musste wohl oder übel die "Rübe" hinhalten, um die hervorragende Vorarbeit und nachfolgende Maßflanke von Titus über die Linie zu drücken. Dass die Gäste nicht noch heftiger gegen die wie entfesselt aufspielende Ohnemüller-Truppe unter die Räder gerieten, hatten sie am Ende ihrem bedauernswerten Torwart zu verdanken, der mit etlichen Paraden eine zweistellige Niederlage verhinderte. Die Hausherren bereiteten mit diesem Kanter Sieg sich und ihrem Anhang Gänsehaut-feeling und demonstrierten mit ihrer bisher besten Saisonleistung eindrucksvoll, wie eine bisweilen desorientierte Viererkette auszuhebeln ist.
GS

Kreisliga 2
13.05.2012

FC Marktleugast - BSC Saas Bayreuth II 4:1 (2:1)

FC Marktleugast: Tichatschke - Wagenhuber, Turbanisch, Schubert, Kufner, Dippold, Schramm, Pfarrer, Titus, Rucker, Kolb (Groß, Bauer, Korzendorfer)

BSC Saas Bayreuth II: Spindler – Sabbarth, Gollwitzer, Weiß, Schmidt, Rosenzweig, Ruscher, Will, Kühnlein, Greef, Eichmüller

Zuschauer: 70
SR.: Mattes, FSV Ziegelerden

Tore: 1:0 Bauer (28.); 1:1 Ruscher (29.); 2:1 Groß (39.); 3:1 Groß (79.);
4:1 Schubert (89. Foulelfmeter)

Am Ende noch gut bedient

Der FC bestimmte das Geschehen, leistete sich aber gegen die junge Gästeelf um Spielertrainer Ruscher ungewohnt viele Unkonzentriertheiten was mit häufigen Ballverlusten einherging. So steckte Ruscher ein Geschenk für seinen Torjäger Rosenzweig durch. Der verzog jedoch knapp aus halblinker Position. Auf der anderen Seite konnte Schubert einer Schramm-Flanke mit dem Kopf nicht die notwendige Wucht verleihen, um den guten Gästekeeper zu überwinden. Nach einem weiteren Gastgebergeschenk hatte plötzlich Rosenzweig freie Bahn, doch FC-keeper Tichatschke zeigte sich hellwach und lenkte das Geschoss mit den Fingerspitzen zur Ecke. Dann war wieder der FC an der Reihe. Wagenhuber spielte sich durch die Gästeabwehr und wurde von Schmidt zu Fall gebracht. Lautstarke Strafstoßforderungen der Einheimischen verhallten jedoch ungehört. Im direkten Gegenzug strich ein Schlenzer von Ruscher über den zweiten Pfosten. Mit dem ersten gelungenen Angriff ging die Heimelf in Führung. Der unermüdliche Pfarrer setzte den startenden Schubert ein, dessen feinen Querpass der mitgelaufene Bauer nur noch einzudrücken brauchte. Postwendend wurde den Gästen aber der Ausgleich geschenkt. Ruscher nutzte einen zu kurz geratenen Rückpass von Turbanisch routiniert aus. Danach wurde das Spiel etwas hitziger, doch SR Mattes sah trotz einiger harter Abwehraktionen der Gäste keinen Handlungsbedarf in Sachen Karten. Erneut Pfarrer ermöglichte mit einem feinen Lupfer freie Bahn für Groß, doch Gästekeeper Spindler klärte reaktionsschnell zur Ecke. Kurz danach war er jedoch chancenlos. Schubert verlängerte, gegen sich noch orientierende BSC-ler, einen weiten Einwurf von Titus auf den zweiten Pfosten, wo Groß zum 2:1 Halbzeitstand nur noch einzunicken brauchte. Nach Wiederanpfiff hatte erneut Groß die Vorentscheidung auf den Fuß. Wagenhuber bereitete glänzend auf der rechten Angriffsseite vor. Sein Rückpass, von Groß direkt abgezogen zischte jedoch knapp am Pfosten vorbei. Mächtig strecken musste sich der Gästekeeper bei einem feinen um die Mauer gezirkelten Freistoß von Kolb um zur Ecke zu klären. Nach rüder Attacke an Pfarrer, Gelb für Übeltäter Schmidt und Meckerer Weiß, sowie den protestierenden Turbanisch besannen sich die Einheimischen wieder auf Kombinationsfußball. Groß scheiterte nach Titus-Pass ebenso, wie wenig später der kopfballstarke Turbanisch am Gästekeeper. Dazwischen lag die letzte erwähnenswerte Offensivaktion der Gäste durch einen Freistoß von Rosenzweig, den sich Tichatschke sicher angelte. Als sich nach wiederholtem Foulspiel Schmidt den Gelb-Rot Karton abholte, bestimmten die

Hausherren das Geschehen nach Belieben. Bei der Volleyabnahme des starken Kolb, sowie dem "Strich" von Routinier Dippold fehlten nur Zentimeter. Mehr Glück hatte dann Groß, der nach Zuspiel von Pfarrer zum verdienten 3:1 einsandte. In der Folge boten sich den Hausherren vier weitere "Bretter". Zunächst scheiterte Groß nach herrlichem Zusammenspiel zwischen Schubert und Turbanisch, dann Schramm nach feiner Auflage von Groß am glänzend reagierenden Spindler. Und schließlich hatte der zwischenzeitlich in den Angriff beorderte Turbanisch zwei Möglichkeiten. War der Gewaltversuch nach 30m-Pass von Titus noch überhastet abgeschlossen, so hatte er bei einer weiteren Titus-Flanke in seiner Paradedisziplin Pech als sein Kopfball am Aluminium endete. Den für die Gäste noch durchaus glücklichen Endstand besorgte Schubert mit einem sicher verwandelten Foulelfmeter.

GS

Kreisliga 2
20.05.2012

SV Bav. Waischenfeld - FC Marktleugast 3:2 (1:1)

FC Marktleugast: Tichatschke - Wagenhuber, Turbanisch, Kufner, Dippold, Schramm, Pfarrer, Titus, Kolb, Bauer, (Korzendorfer, Huber, O. Rucker)

Zuschauer: 125

SR.: Schiller

Tore: 1:0 Ott (4.), 1:1 Kolb (15.); 2:1 Bachmann (50.); 2:2 Titus (63); 3:2 Reh (75.)

Standardsituationen - das alte Leid

Nach der frühen Waischenfelder Führung durch Ott, der einen Freistoß mit dem Kopf unerreichbar für Gästekeeper Tichatschke in das lange Eck verlängerte, übernahmen die Gäste das Kommando. Kolb vollendete einen gelungenen Angriff über die linke Seite mit dem Kopf zum verdienten Ausgleich. Als die Gäste das Leder nicht aus der Gefahrenzone brachten, gelang Bachmann nach schöner Vorlage von Zitzmann das 2:1. Waischenfeld wurde danach zwar besser, doch Titus schloss sein Solo per Linksschuss ins lange Eck zum erneuten Ausgleich ab. Nachdem ein Freistoß aus halbrechter Position von Reh an Freund und Feind vorbei im Tor gelandet war, führte SV-Spielertrainer Eckert in seinem letzten Spiel für die Bavaria seine Vorderleute zum Heimsieg.